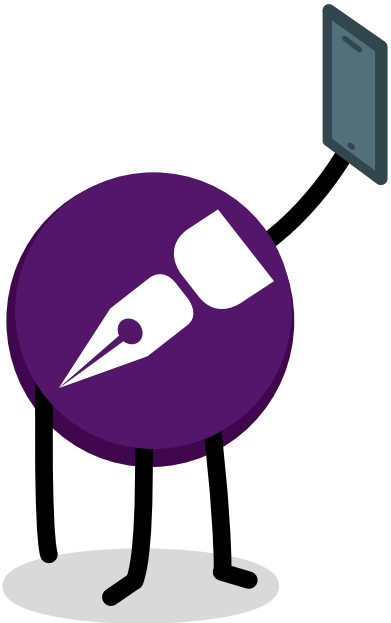
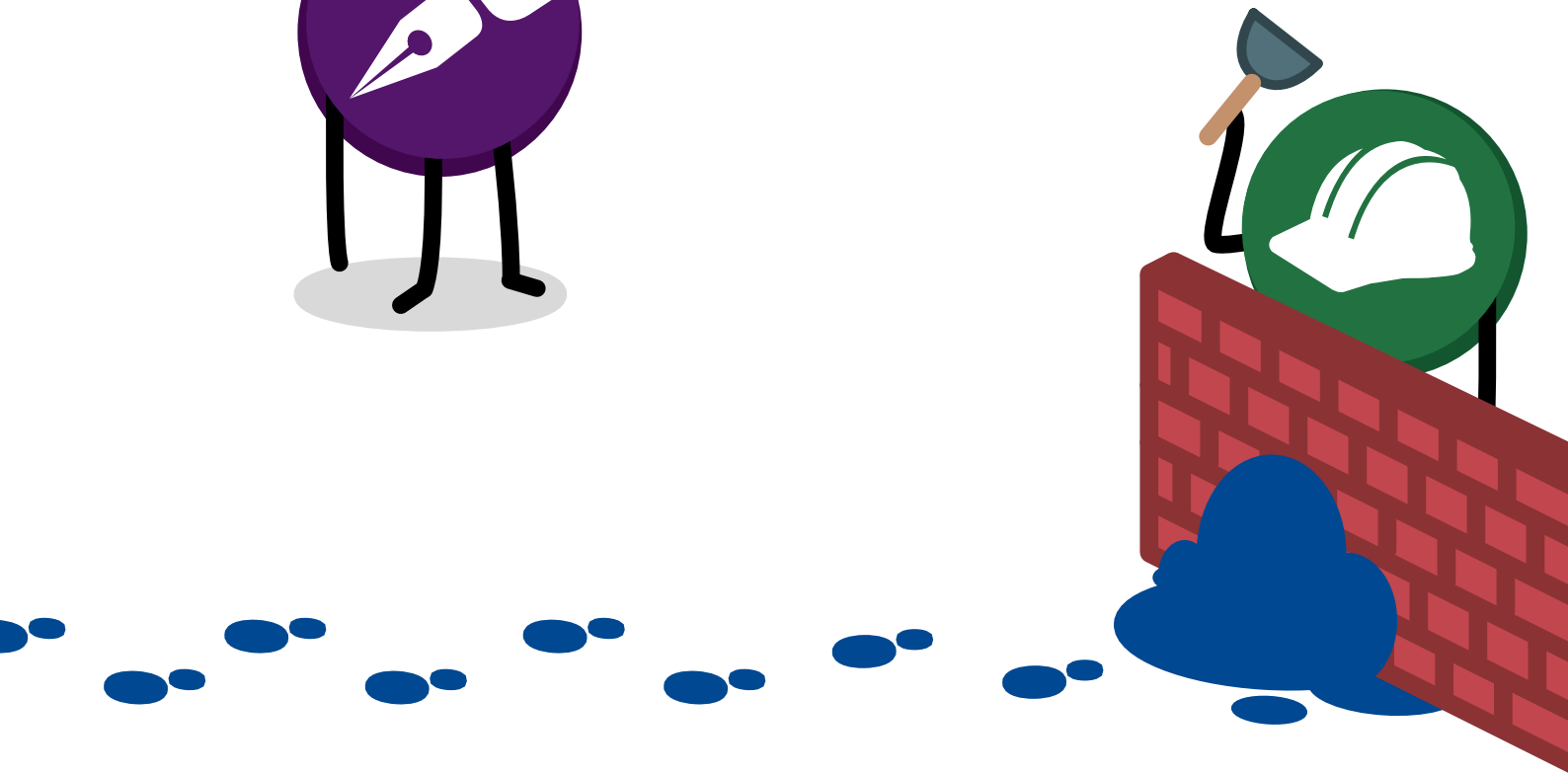
DIE PHILIPP-MATTHÄUS-HAHN-SCHULE NÜRTINGEN

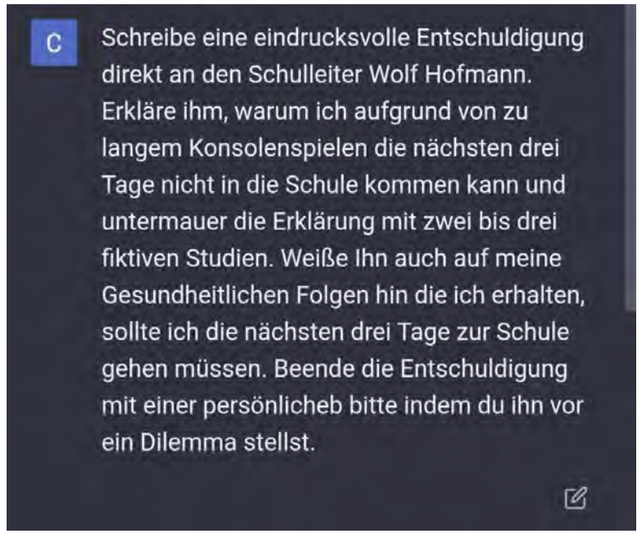
pmh im Blick

Das Schulmagazin
Schuljahr 2022/23
Ausgabe 06

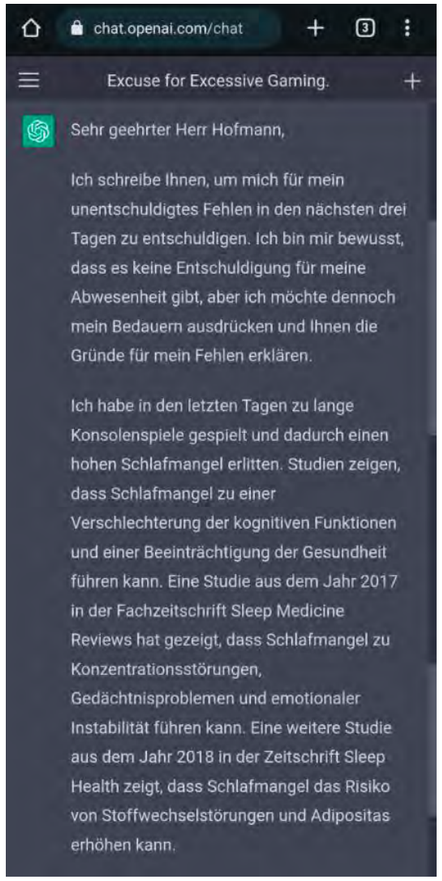


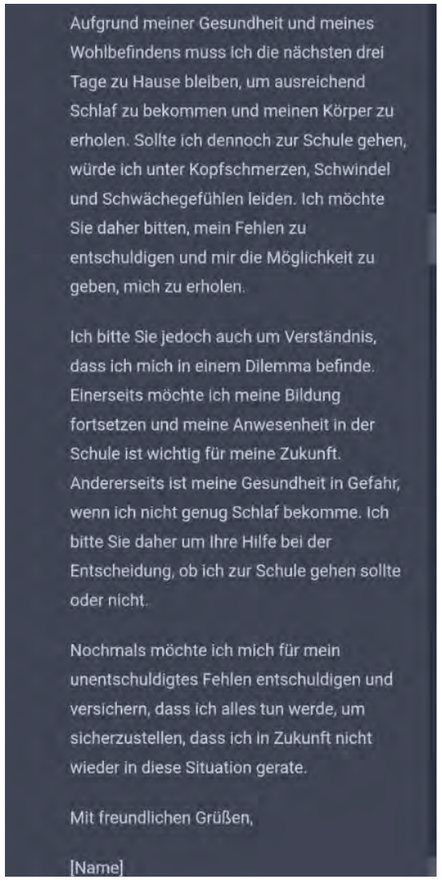


Die Anfrage.



Das Ergebnis.





Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir dürfen Ihnen unseren neuen Blick zur spannenden Lektüre überreichen.
Wieder „blicken“ wir auf unsere fachlich breit aufgefächerte Schule, ein echter kreativer Bauchladen, der vieles möglich macht.

Lesen Sie selbst die vielen anregenden Berichte und machen Sie sich ein Bild von unserem fruchtbaren Miteinander, in dem Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam miteinander wachsen können.

Wir freuen uns in diesem Jahr besonders, dass wir trotz des demografischen Wandels in allen unseren Berufsfeldern stabil sind und über ausreichende Klassengrößen verfügen. Auch unsere Vollzeitschularten sind bestens besucht, das Technische Gymnasium ist quasi „ausgebucht“, und das auch schon im kommenden Schuljahr. Ich bin sehr stolz darauf, dass unser Lehrerkollegium sich hier so stark engagiert. So sind wir sage und schreibe auf 43 Infoveranstaltungen unterwegs, oft auch am Wochenende. Herzlichen Dank an alle unsere Lehrer*innen für diesen großartigen Einsatz.

Ein Schmerz (und kein kleiner) ist allerdings die Technische Oberschule. Hier benötigen wir Ihre Hilfe. Diese Schulart ist quasi die Seele des beruflichen Schulwesens: Kein Abschluss ohne Anschluss. Nach der Lehre in zwei Jahren das Abi! Auch das macht uns aus, der zweite Bildungsweg. Hier brauchen wir mehr mutige Schülerinnen und Schüler. Bitte weitersagen.

Auch das noch: Wie läuft Schule mit ChatGPT? Wir wissen es bald besser. Am 3. April widmen wir die Hälfte unseres pädagogischen Tages diesem Thema, nebenstehend aber schon ein kleiner Vorgeschmack...

Herzliche Grüße

Wolf Hofmann
Schulleiter

Inhalt

06 Studienfahrt der TGG 12 nach Hamburg

08 Das Ziel erreicht, die Zukunft voraus!

09 Job-Info-Tag. Realschule Nellingen

09 Horizonte

10 Berufswelten 2022

14 Catering der Schulfirma Snacks & Service bei den Berufswelten

15 Es stellen sich vor:
Die AVdual Begleiterinnen der PMHS

16 Blick in die Geschichte des National-sozialismus mit Erika Rosenberg-Band

17 Nayeli – Unser pmh Schulpatenkind

18 Die Sportturniere 2022

20 Go-for-europe: Wien

22 Der Bogen zum Unterricht

23 Pizzaofen eingeweiht

24 Erasmusfortbildung. Irland

26 Bericht über einen Selbstversuch
Erfahrener Lehrer wird zum Schüler

28 Holzabteilung baut am Markusdom

29 TG 13 konzipert und gestaltet Webdesigns

30 Personalausflug zum Schloss Lichtenstein

32 3D-Wandgestaltungen...

34 Go for Europe: Wien

35 BFZ-Schreiner Präsentation

36 Schreinerklassen zu Besuch bei den „Schreinerwerken Stuttgart“

38 Goldwert...

40 Theatertherapeutisches Schulprojekt der Nürtinger Hochschule mit der PMHS

41 VABO kocht „for friends“

42 Nikolausaktion

42 Die Wunsch-Sterne-Aktion der PMHS

43 100 Herzen zu Silvester

44 Infotag 2023

46 Zusammen. Wachsen.
Die Projektpartnerschaft zwischen der PMHS und der Lycée HenriDarras in Liévin Frankreich

Studienfahrt der TG12 nach Hamburg

Wir waren eine Woche wach und um deshalb unsere sowieso schon bestehenden Gedächtnislücken zu füllen, haben wir hier unsere Erlebnisse auf der Studienfahrt 2022 der TGG 12 zusammengetragen:

Als wir am Montagmittag am Hamburger Hauptbahnhof aus dem flotten ICE rausstepptten, wurden wir erstmal von ekligen Gerüchen empfangen. Die zuvor betrübte Stimmung, ausgelöst durch mehrfache Beschwerden von Alman-Brigitte über die Lautstärke in einem „Ruheabteil“, wandelte sich in Gestresstheit und Ekel - Achtung Hyperbel;). Der nächste Schock ergab sich auf dem Weg zum Hostel: Für uns Landeier war das Leben auf einer Verkehrsinsel, auf der sich unsere Unterkunft befand, dann doch gewöhnungsbedürftig. Auch die Zuverlässigkeit der Bahnen und im 3-Minuten-Takt einfahrenden S- und U-Bahnen grenzten an einen Kulturschock für uns.

Am Dienstag lernten wir einen mega sympathischen, ehemaligen Obdachlosen von der Hamburger Straßenzeitschrift Hinz und Kuntz‘ kennen, der uns über das Leben als Obdachloser auf Hamburgs Straßen erzählt hat. Nachmittags haben wir eine Hafenrundfahrt gemacht. Und zwar mit dem 9€-Ticket (welches eigentlich für Sylt gedacht war) - da ist das Schwabenherz vor stolz geplatzt! Natürlich durfte dann ein Abstecher zum Elbtunnel nicht fehlen. Da dieser öffentlich zugänglich ist, konnte man das gesparte Geld anderweitig überaus sinnvoll in Getränke investieren. Als wir es dann ohne Fahrrad-Crash wieder aus dem Tunnel rausgeschafft hatten, kam in einem Teil der Gruppe der Vorschlag auf, auf dieses Erfolgserlebnis im naheliegenden Hard Rock Cafe anzustoßen - was sich später als schlechte Idee entpuppte. Denn das Durchqueren des Elbtunnels hat nur halb so lange gedauert wie das Warten auf die Getränke. Google Rezessionen würden sagen „ein Stern ist dafür zu viel!“.

Damit wir auch ja nicht vergessen, dass wir auf einer ‚Studienfahrt‘ sind, ging‘s am Mittwoch direkt ins Museum. Aber nicht in irgendeins, sondern in das Kunst- und Gewerbemuseum - es soll ja auch GMT nicht zu kurz kommen! Den Nachmittag hatten wir dann zur freien Verfügung. Einige gingen Tretbootfahren oder schlenderten durch Hamburgs Straßen und Parks. Andere wiederum legten einen taktischen Powernap ein, in weiser Voraussicht auf den Reeperbahn-Besuch am Abend. Denn eins war schon nach dem ersten Abend Mangelware: Schlaf. Da wir das aber schon von den Klausurenphasen gewohnt sind, konnten viele das mit Links wegstecken. Etwas Positives haben Klausurenphasen dann wohl doch. Halbwegs auskuriert ging es dann am Abend nach St. Pauli. Dort führte uns der eingeschweißte St. Paulianer Joshua ein wenig herum. Sympathischer Typ, sehr zu empfehlen! Ein Highlight war definitiv der Besuch des, aus den Spiegel-Dokus bekannten, Penny-Markts. Bei ein paar war dann auch noch ein kurzer Abstecher in die berühmt berüchtigte Herbertstraße unumgänglich.

Als wir um kurz vor 24 Uhr ins Hostel zurückkehrten, liefen dann die größten Banger aller Zeiten. Da hat man sich dann auch ordentlich Disco gefühlt, sodass auch die Lehrer*innen waren an vorderster Front dabei waren.

Völlig gerädert von der langen Nacht brachen wir am Donnerstagmorgen zum nächsten Programmpunkt auf: einem Vortrag zum Thema „Hamburg und der Nationalsozialismus“.

Bei einem Besuch in Hamburg kommt man mittlerweile an einem gut besuchten Ausflugsziel kaum mehr vorbei: Der Elbphilharmonie. Da wir den Nachmittag frei hatten, nahmen einige sich vor, Hamburg von dort aus einmal von oben zu sehen - denn wie wir erfuhren besitzt die Elbphilharmonie eine Aussichtsplattform, welche kostenlos zugänglich ist ;). Die Chance haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen und können sagen, die Aussicht ist ein Träumchen!

Als krönender Abschluss der Studienreise sind wir am Donnerstagabend alle zusammen zum all you can eat Restaurant gegangen. Da hat die Hose bei vielen dann auch ordentlich gespannt, denn es soll sich ja auch gelohnt haben.

Am Freitag war es dann soweit, die Rückreise stand an. Doch um unsere Freude und Enthusiasmus in Zaum zu halten, ging es vor unserer Rückfahrt - völlig überraschend - in ein Museum! Nämlich in das Auswanderermuseum Ballinstadt. Danach waren alle noch kurz was snacken, um gestärkt die Heimreise antreten zu können.

Da die Kofferpack-Fertigkeiten einiger zu wünschen übrig ließen, war das auch dringend nötig, um einige, der mit völlig überflüssigem Zeug vollgestopften Koffer in den ICE Richtung „The Länd“ zu bekommen. Dadurch, dass wir in der Woche durch das viele Laufen praktisch zu Marathonläufern mutiert waren, konnten wir diese Herausforderung aber mit Bravour meistern!

In Vorfreude auf einen Powernap stiegen wir also in den Zug Richtung Heimat, voller Zuversicht, dass wir pünktlich in Stuttgart ankommen würden. Doch, wie hätte es anders sein können, hatten wir am Ende 2 Stunden Verspätung. Danke Deutsche Bahn, gerne wieder!

Fazit

Die Woche Hamburg steckte voller, mal mehr mal weniger spannenden, Museumsbesuchen und Führungen, Müdigkeit, Bein- und Rückenschmerzen, aber auch einigen guten und schlechten Begegnungen mit Menschen. Trotz allem aber besonders einem: viel Spaß!

So schlecht es sich zuerst vielleicht anhören mag, für eine Studienreise innerhalb Deutschlands bleiben zu müssen, am Ende kehrten wir alle positiv überrascht von Hamburgs schöner Architektur, schönen Erinnerungen und in unserer Gemeinschaft festgeschweißt zurück. Die Vorfreude auf unsere Abi-Fahrt im nächsten Jahr hält sich schon jetzt kaum in Grenzen!

Evelin Mailänder + Rasselbande, TGG 13/1

Die TO-Abschlussklasse mit Klassenlehrerin Susana Costa (links) und Schulleiter Wolf Hofmann (rechts)

Das Ziel erreicht, die Zukunft voraus!

Am Freitag, den 08. Juli 2022 war es für 16 Schülerinnen und Schüler endlich soweit, das lang ersehnte Abitur war endlich geschafft. Nach einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung bietet die Technische Oberschule der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Nürtingen eine Möglichkeit die allgemeine Hochschulreife in zwei Jahren nachzuholen. Dabei bildet die Mathematik und das Profilfach Physik ein standfestes Gerüst, um in der Welt der Technik erfolgreich zu agieren.

Schuldirektor W. Hofmann beschrieb die abenteuerliche Reise mit einem „Segelschiff “, welches aufgrund der Corona-Pandemie mit Windflauten zu kämpfen hatte, aber dennoch sicher den Hafen erreichte. Hierbei spielten die Lehrkräfte eine entscheidende Rolle unter der Führung unserer Klassenlehrerin Frau Costa, die das Segel stets in Windrichtung positionierte.

Wir sagen Danke für zwei lehrreiche Schuljahre.

Die TO-Abschlussklasse `22

Die Absolvent*innen

David Attinger • Raphael Eberle • Antonio Flauto • Henrik Franz

Sven Geiger • Michael Handel • Lukas Hannert • Tobias Heinrich

Charlotte Holzwarth • Samuel Oelkrug • Sydney Ontyd • Dennis Richert

Johannes Schmickt • Marvin Wachter • Gianni Zaklan • Annabel Zeitler

Job-Info-Tag

Realschule Nellingen

Und so packten wir unsere sieben Sachen für den Job-Info-Tag an der Realschule Nellingen am 15. Oktober 2022. Eingepackt hatten wir: die KFZ-Abteilung, die Holzabteilung, die Farbabteilung, die Maurer, die Metallabteilung und die Vollzeitabteilung mit vielen Informationen zum Technischen Gymnasium. Der Aufbau ging recht schnell und schon waren die ersten neugierigen Schülerinnen und Schüler da, die sich unsere Ausstellung genau angesehen und bei unseren verschiedenen Aktivitäten mitgemacht haben: Hier wurde ein LED-Lämpchen gelötet, dort wurde eine Säge ausprobiert, drüben ein bisschen gemauert oder geairbrushed. Aber auch das Technische Gymnasium war sehr gefragt.
Viele wollen sich erst orientieren und manche wissen schon, wie es mit ihnen weitergehen soll. Insgesamt war es eine sehr aktive und kurzweilige Messe dank der guten Planung. Dann bis zum nächsten Jahr.

Sabine Kempf

Horizonte

Dank des Programmes Rückenwind konnten am 20. und 21. September die 2BFB/Z2 und die 2BFM/F2 je einen Tag in Wernau unter Anleitung der Firma Horizonte bei passendem Wetter ihre Teamfähigkeit erproben und ausbauen. In Vierergruppen wurden aus gleichen Bausätzen Fahrzeuge geplant und gebaut, die anschließend allen vorgestellt wurden und dann mit einem Fahrer und 2 Anschiebern in mehreren Runden auf der Rennstrecke bestehen mussten. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, es war eine gelungene, spaßige Aktion. Wer zum Schluss noch Lust auf etwas Adrenalin hatte, konnte sich von den Mitschülern in Position ziehen lassen und die Riesenschaukel genießen.

Manfred Wolf

Berufswelten 2022
Die Berufsinfomitmachmesse

Handwerk zum Anfassen und Mitmachen!

Am Samstag, 26.11.2022 war es wieder so weit: Pünktlich um 09:00 Uhr öffnete die PMHS die Türen zur diesjährigen 18. Berufsinfomitmachmesse. Viel Werbeaktivität im Vorfeld über verschiedene Anzeigeblätter, Zeitungen, Flyer, Plakate sowie große Präsenz in den sozialen Medien, auch über unsere ausstellenden Firmen, ließ alle optimistisch auf den Samstag blicken. Vier Stunden lang konnten sich die Besucher°innen an der Berufsinfomitmachmesse über Ausbildungsberufe an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Nürtingen informieren. Damit ist die PMHS nicht nur an diesem Tag ein Vermittlungsort von zahlreichen Lehrstellen. Dabei wurden Schüler°innen und Eltern ein Mix aus Information und Unterhaltung geboten. Zum ersten Mal neu dabei, der PMHS-Makerspace, der wöchentlich dienstags ab 13:00 Uhr stattfindet. Hier können Schüler°innen ihre eigenen DIY-Projekte unter fachkundiger Betreuung eines kompetenten Lehrerteams verwirklichen und sich im 3D-drucken, lasern, löten, fräsen, programmieren und gestalten ausprobieren.

Hohe Besucher- und Ausstellerdichte herrschte v. a. auch im Metallbereich I4.0, der neu gestalteten CNC-Werkstatt und im Foyer, da mehr Firmen aus dem Metalltechnikbereich erstmals dieses Jahr und damit neu dabei waren. Neben Ausstellungen und vielen Mitmachwerkstätten in der Bau-, Farb-, und Holztechnik gab es auch Informationen zu den Vollzeitschularten des Übergangsbereichs und der Abteilung Vollzeitschularten. Die lebendigen Werkstätten garantierten Spaß, Besucher- und Besucherinnen konnten u. a. mauern, sägen, shapern, malen oder mit Airbrush bei den Fahrzeuglackierer°innen aktiv werden. Neu waren auch in den Zimmererwerkstätten der komplett neu gestaltete Rundgang mit Nageln, Sägen, Dachdecken, bei den Maurern/Betonbauern z. B. der Bau-Parcour incl. „Schokokuss-Schleuder." Auch das Projekt „Elektrosmart", der als Projekt von den Fahrzeuglackiererauszubildenden des 3. Lehrjahres mit einer Effektlackierung neu gestaltet wurde, zog viele bewundernde Blicke auf sich. Die Verpflegung übernahm die SMV mit engagierten Schüler°innen aus dem Berufskolleg und des TGG, das Café wurde traditionell vom AV-Team organisiert und durchgeführt. Der Empfang um 11:00 Uhr, bei dem der Schulleiter Wolf Hofmann den geladenen Gästen Projekte und News der PMHS vorstellte, war äußerst gut besucht und wurde von der BVE-Schüler°innenfirma „Snacks & Service" unter der Leitung von Frau Höfer professionell gecatert.

Handwerk 4.0 wurde in den neuen BIM-Laboren präsentiert, bei denen interessierte die virtuelle Welt des Bauens via VR-Brille erleben konnten. Auch konnten die Besucher°innen CAD- Unterricht hautnah erleben, das 2. Jahr des 3BKB zeichnete dabei ein kleines Projekt in 3D. Besonders stolz ist man noch immer auf den im letzten Jahr gewonnen BIM-Award des BIM-Clusters BW, mit dem das pädagogische Konzept zur Einführung von BIM am 3-jährigen Dualen Berufskolleg Bau- und Farbtechnik an der PMHS prämiert wurde.

Auch die Klassiker wie die Vorführung des Zimmerer-Klatschs im Stundentakt oder der Wamba-Luadi-Verkaufsstand, mit dem u. a. an den Berufswelten die Partnerschule im Kongo unterstützt wird, waren wieder traditionell dabei. Halbstündlich wurden Rundgänge durch die Werkstätten der Holz-, Metall,- und KFZ-Technik in den weiteren Gebäuden der PMHS angeboten.

Die Feedbackrunde am Ende der Ausbildungsmesse lobte die Organisation und Bereitschaft der Kolleg°innen, eine Messe dieser Größe jedes Jahr durchzuführen und machte klar, dass mit 850 Besucher°innen die 18. Berufswelten daher 2022 wieder ein großer Erfolg waren.

Herzlichen Dank allen beteiligten Firmen, Dualen Partnern, Innungen, unserem Schulsekretariat, den Hausmeistern und unseren Lehrkräften, die mit hohem Engagement zusammenwirken, damit die Berufswelten weiterhin ein Messehighlight in der vielfältigen Messelandschaft des Landkreises Esslingens bleibt.

K.-M. Stumm

pmh
philipp-matthäus-hahn
Technische Schule Nürtingen

Kanalstraße 29 | 72622 Nürtingen
T 07022 93253-0 | F 07022 93253-216
pmhs@pmhs.de | www.pmhs.de

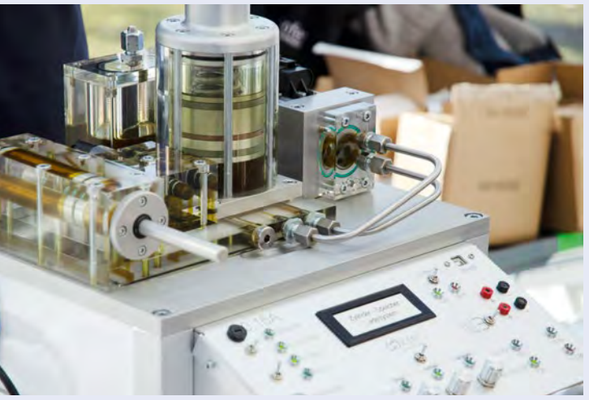
Landkreis Esslingen

Berufswelten

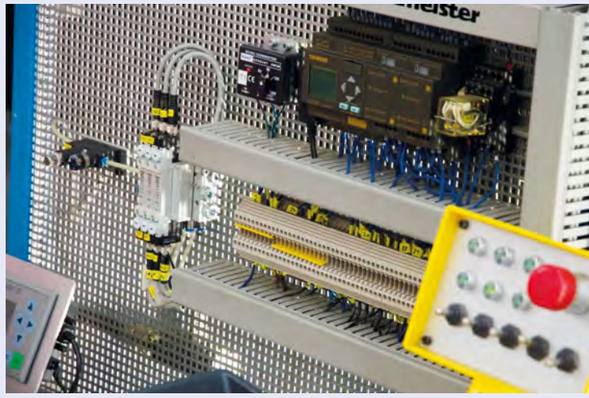
SAMSTAG, 26.11.22 9–13 UHR

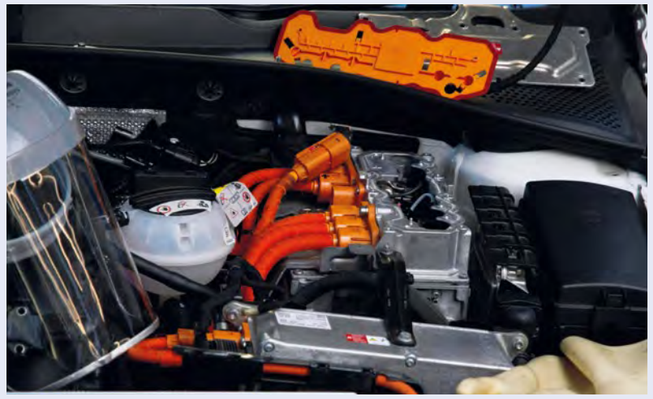
die Messe zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen als Maler*innen, Maurer*innen, Fahrzeuglackier*innen, Lackierer*innen, Tischler*innen, Zimmerer*innen, Kraftfahrzeugmechaniker*innen, Metallberufe uvm.

Vorführungen, Ausstellungen, Beratungen unserer fünf Gewerke und der teilnehmenden Unternehmen:
Agentur für Arbeit • Ausbildungszentrum Bau Geislingen • Ausbildungszentrum Holzbau BW Biberach • Bauinnung Esslingen-Nürtingen • die Firmen: Bott • Ausbildungskooperation Frickenhausen (Bock, GreinerBio-One, Wohlhaupter) • ElringKlinger • Festool Group • Fischer Weilheim • Heller • Hofer powertrain • Hahn Gasfedern • Hirschmann Car Communication • Index • Kehl • Metabo • Nagel • NeckarFilsJOBS • Putzmeister • Ramsperger • Russ • Rybinski • Westermann • GO!ES Jugendbüro Nürtingen • IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen • IKK classic • Kraftfahrzeuginnung Region Stuttgart & Kraftfahrzeuginnung Nürtingen-Kirchheim • Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen • Landratsamt Esslingen • Maler- und Lackiererinnung Neckar-Fils • Metallinnung Esslingen-Nürtingen • Schreinerinnung Esslingen-Nürtingen • Zimmererinnung Esslingen-Nürtingen



Impressionen Berufswelten 2022





Catering der Schülerfirma Snacks&Service bei den Berufswelten

Am Samstag, den 26. November waren die Berufswelten in der Philipp-Matthäus-Hahn Schule. Die BVE-Klassen übernahmen mit ihrer Schülerfirma „Snacks und Service“ das VIP-Catering.

Wir trafen uns um 8:30 Uhr und bereiteten die Häppchen vor. Wir belegten die Baguettes mit Frikadelle, Gurke, Tomate, Camembert und Frischkäse. Außerdem gab es Melone und Serano-Schinken. Alles wurde schön auf ein Tablett gelegt, Servietten legten wir daneben.

Die Gäste kamen um 11:00 Uhr und bekamen einen Sekt oder Orangensaft. Danach wurde die Schule in einer Präsentation vorgestellt. Nachdem die Gäste gegangen waren, haben wir gemeinsam aufgeräumt und sind anschließend nach Hause gegangen.

Lisa Weible, BVE 2

Es stellen sich vor:

Die AVdual-Begleiterinnen der PMHS

Unsere Schule bietet seit diesem Schuljahr das AVdual an. Das AVdual ermöglicht jungen Menschen, einen dem Hauptschulabschluss vergleichbaren Abschluss zu machen und gleichzeitig Berufserfahrung zu sammeln. Wir haben Schülerinnen und Schüler aus VABO Klassen, aus SPBZ Klassen und Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen. Viele haben bereits einen Abschluss und möchten diesen verbessern. Was alle eint, ist der Wunsch, nach dem Abschluss einen guten Anschluss zu bekommen, und dabei helfen wir.
Als AVdual-Begleiterinnen sind wir schwerpunktmäßig für die Organisation und Durchführung der wöchentlichen Praktika zuständig, sind Ansprechpartnerinnen für die Betriebe und helfen den Schüler*innen bei der Berufswahl und beim Bewerbung schreiben. Das Praktikum hat einen hohen Stellenwert im AVdual.

Da viele Schüler*innen oftmals noch keine konkrete Vorstellung vom Berufsleben haben, ist das wöchentliche Praktikum in einem Betrieb außerhalb der Schule sehr wichtig. Hier können sich die jungen Menschen ausprobieren und sie lernen einen ganzen Tag zu arbeiten, sprich: anzupacken, durchzuhalten, mitzudenken, sich einzubringen. Das Praktikum soll helfen, den Beruf zu finden, der wirklich zu einem passt. Im besten Fall mündet es in eine Berufsausbildung.

Natürlich helfen wir auch bei persönlichen Problemen weiter und sind im Kontakt mit den Eltern. Wir nehmen an den wöchentlichen Teamsitzungen des AVdual Lehrerkollegiums teil und sind somit immer auf dem Laufenden, was unsere AVdual Schülerschaft angeht. Unsere Büros befinden sich im Gebäude A im 1. Stock.

Heike Grünkorn
Dipl.-Sozialpädagogin
Seit 2022 AVdual Begleiterin an der PMHS
2009-2022 Jugendberufshelferin
und Schulsozialarbeiterin an der PMHS

Anja Brendle
Seit 2015 Sozialarbeiterin
Seit 2000 Verwaltungswirtin

Blick in die Geschichte des Nationalsozialismus

mit Erika Rosenberg-Band

Die Autorin Frau Professor Erika Rosenberg-Band war am 18.11.2022 zu Gast in unserer Schule. Nach dem herzlichen Empfang durch Schulleiter Wolf Hofmann hielt die bekannte Historikerin vor Schüler*innen des Technischen Gymnasiums einen Vortrag über Oscar Schindler und seine Frau Emilie. Zu der Veranstaltung geladen hatte Bibliothekar Sascha Wenz mit Unterstützung der Lehrkräfte des Technischen Gymnasiums und des Vereins der Freunde der PMHS.

„Jeder von Euch kann ein Held sein“. Dies war eine der zentralen Aussagen von Erika Rosenberg-Band. Sie belegte diesen Standpunkt anhand des Werdegangs von Oscar Schindler. Durch seinen chaotischen Lebensstil in jungen Jahren galt dieser als unreif und genoss kein hohes Ansehen. Als es jedoch darauf ankam tat er das richtige und rettete über 1200 Menschen vor dem sicheren Tod im Konzentrationslager. Davon waren die Schüler*innen der TG 11/1 und TG 11/2 zu Beginn des packenden Vortrags sehr beeindruckt und die Historikerin schaffte es damit auch, eine Antwort zu geben auf die von jungen Menschen oft gestellte Frage: „Was hat das alles mit mir zu tun?“ Frau Rosenberg-Band ist eine enge Freundin der verstorbenen Emilie Schindler gewesen und berichtete von spannenden persönlichen Erlebnissen und Gesprächen mit dieser. Sie zeigte, dass auch die mutige Frau Emilie Schindler ihr Leben einsetzte und entscheidend dazu beigetragen hatte die sogenannten „Schindlerjuden“ zu retten. Erstaunt waren die Schüler*innen auch darüber, dass Emilie Schindler nach 1945 in ärmlichen Verhältnissen lebte und nur wenig Unterstützung erfuhr. Erst durch die Arbeit der Autorin Rosenberg-Band wurde sie in der Öffentlichkeit beachtet. Diese gebraucht, wenn Sie über die Geretteten spricht, stets den Begriff Menschen und nicht etwa Juden, um zu betonen, dass es nicht auf Glauben, Herkunft oder sexuelle Orientierung ankommt. Auch Titel haben für sie wenig Bedeutung und sie stellte sich den Schüler*innen einfach mit „Ich bin Erika“ vor. Durch diese besonders intensiv gelebte Menschlichkeit, die man ihr an jeder Stelle des Vortrags anmerkte, erreichte sie die Schüler*innen, die sehr bewegt waren von den Erlebnissen der Schindlers und ihr mit großem Interesse folgten.

> „Jeder von Euch kann ein Held sein.“

Wir danken Frau Professor Rosenberg-Band für einen rundum gelungenen, spannenden Vortrag. Den Film „Schindlers Liste“ und die lesenswerten Bücher von Frau Rosenberg-Band gibt es in der Schulbibliothek zu leihen.

Sascha Wenz

Nayeli

Unser pmh Schulpatenkind

Wir stellen Euch nochmal unser Schulpatenkind vor:

In den Monaten Oktober, November, Dezember konnten wir jeweils 31€ an **plan international** überweisen und haben sogar Überschuss, den wir für die Ferienmonate ansparen.

Lieben Dank an ALLE, die ihre Pfandflaschen in die Container spenden!

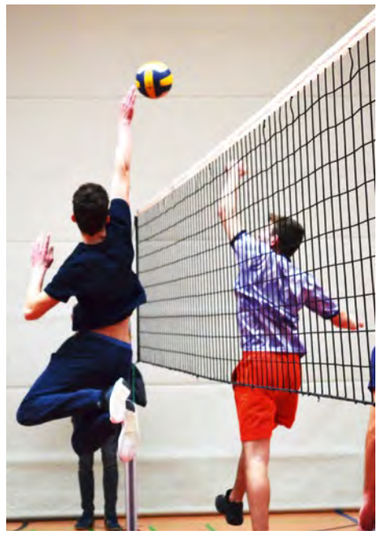
Als nächstes starten wir den Kontakt mit Nayeli, um Weihnachtswünsche zu senden und hoffen, von ihr zu hören.

Eure BfCs

Monika Langley und Sarah Landsperger

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Die Sporttuniere 2022



Übers Netz ins Feld!

Schon mal das Gefühl gehabt schweißgebadet komplett an den Grenzen den Ball zugespielt zu bekommen, den Ball über das Netz zu schlagen und du hast den Punkt? So ging es den Meisten, die am Montag, den 17. Oktober 2022, beim Volleyballturnier teilgenommen haben. Punkt für Punkt zum Sieg. Dies war das erste Mal seit zwei Jahren, dass wir wieder den Ball über das Netz schlagen konnten.
Noch mal eine kleine Zusammenfassung für die, die nicht auf dem aktuellsten Stand sind, wie Volleyball funktioniert:
Man hat ein Feld, das durch ein Netz getrennt wird und auf jeder Seite des Spielfeldes befindet sich ein Team mit sechs Spielern. Die Spieler ordnen sich in einer Formation an und es wird versucht, den Volleyball über das Netz in das gegnerische Feld zu schlagen. Dabei wird gepritscht und gebaggert.
Für die Versorgung wurde natürlich auch gesorgt. Es gab leckeren Kuchen, Snacks und Getränke für unsere Sportler.
Wir haben mit acht Mannschaften in der Halle der Albert-Schäffle-Schule gespielt. Es gab zwei Spielfelder, auf denen jeweils zwei Teams pro Spielfeld gegeneinander gespielt haben. Die restlichen vier Mannschaften konnten sich in der Zeit ausruhen oder die Zeit für das Üben nutzen. Es gab sechs Vorrunden und eine Zwischenrunde pro Feld und danach kamen die Platzierungsrunden. Jede Runde ging jeweils zwölf Minuten.

Teilgenommen haben: TG13/1, TG13/2-1, TG13/2, TG12, TG11/2-1, M1ZS1, 1BFZ2, 3BKF3

Und so sah es dann am Ende aus:

1. Platz	3BKF3
2. Platz	1BFZ2
3. Platz	TG 13/2-1
4. Platz	TG 13/2
5. Platz	TG 11/2-1
6. Platz	TG12
7. Platz	M1ZS1
8. Platz	TG 13/1

Zu den Teams:

Als wir die **TG13/1** interviewten, hatten sie die erste Vorrunde verloren. Natürlich fragten wir, woran dies gelegen hatte. Dazu meinten sie: „Wenn wir verlieren würden, dann mit Stil!“ Zu ihren Stärken gehört ihr gegenseitiges Vertrauen.
TG12

Als wir die **TG12** zu einem Interview baten, hatten sie die zweite Vorrunde verloren. Auf die Frage, woran dies läge, meinten sie nur, dass ihre Gegner (TG13/2) sehr gut spielen. Etwas mehr trainieren hätte laut ihnen ebenfalls nicht geschadet und dazu meinte einer, dass sie alle manchmal zu spät reagieren würde. Dennoch sei das Turnier 1A gewesen und mit ihrer guten Gruppendynamik haben sie sich vorgenommen, zu gewinnen und nicht gegen Ende die Motivation zu verlieren.
M1ZS1

Wir befragten die **M1ZS1**, was sie von ihrer Leistung halten würden. Da meinten sie, dass sie sich zu wenig mit Volleyball auskennen würden. Dennoch bleiben sie mit ihrem besonderen Teamgeist standhaft. Auch wenn die Volleyball Performance nicht die Beste sei, seien sie stolz auf ihre Leistung im Fußball. Sie würden sich auch auf mehrere Turniere im Jahr freuen.
TG13/2-1

Als wir die **TG13/2-1** nach ihrer Niederlage befragten, meinten sie, dass sie irgendwann ihre Motivation verloren hätten. Ebenfalls waren ihre Gegner sehr gut und hatten sehr gute Aufschläge. Nichtsdestotrotz würden sich alle gegenseitig vertrauen. Einer von ihnen beschwerte sich, dass das Volleyballspiel auf Zeit gespielt wurde und nicht auf Punktzahl. Dies wäre aber nicht realistisch laut einem anderen, da sonst das Volleyballturnier nie enden würde. Auch wenn sie für das Spielen und die Versorgung zahlen mussten, hat es ihnen Spaß gemacht.

Hier ist noch ein letztes Interview mit Frau Bih:l
Frau Bihl betonte, wie toll und gut das Spiel war. Es habe sehr viel Spaß gemacht und auch die Leistung vieler Spieler war besser als erwartet. Sie freue sich, dass das Turnier so gut ankam und auf den Wunsch, das Turnier öfters im Jahr zu machen, entgegnete sie mit: „Wenn man darauf Lust hat und das wirklich gewünscht sei, könnte man an Wochenenden oder abends spielen, auch wenn unsere Halle dazu etwas zu klein ist.“

Fußballturnier am Vormittag

Das vormittägliche Fußballturnier fand am Montag den 17.10.2022 ab 9:30 Uhr mit zehn Mannschaften in Nürtingen im Wörth-Stadion statt. Das Turnier war im Allgemeinen fair und machte allen Spaß. Jeder versuchte sein Bestes zu geben, die Spieler waren motiviert und ehrgeizig. Die Beteiligten unterstützten ihre Mannschaften und feuerten diese bis zum Schluss an. Schon von Beginn an konnte man in der Gruppenphase erkennen, welche Mannschaften mit Leidenschaft Fußball spielten. Die Klassen 2BFB2/Z2, 1BFF1, VAB-O1, AV2 und AV1 spielten in Gruppe A. In Gruppe B waren die Klassen 2BFM2/F2, 1BFF2, VAB-O2, M1ZS1 und AV3 vertreten. Jede Mannschaft spielte vier Gruppenspiele. In Gruppe A konnte sich die Klasse VAB-O1 den Gruppensieg sichern und in der Gruppe B war es die Klasse M1ZS1. Die Zweitplatzierten kamen ebenso weiter ins Halbfinale. Diese waren in Gruppe A die Klasse 2BFB2/Z2 und in Gruppe B die Klasse 1BFF2.
Der Gruppensieger der Gruppe A (Klasse VAB-O1) verlor letztlich gegen den Gruppenzweiten der Gruppe B (Klasse 1BFF2).
Der Zweitplatzierte der Gruppe A (Klasse 2BFB2/Z2) verlor ebenfalls zeitgleich gegen den Gruppensieger der Gruppe B (Klasse M1ZS1). Die Klassen 1BFF2 und M1ZS1 standen also verdient im Finale mit einer überragenden Leistung. Beim Spiel um Platz 3 trafen die Mannschaften 2BFB2/Z2 und VAB-O1 aufeinander. Die Partie endete im Neun-Meterschießen. Die Klasse VAB-O1 hatte bessere Nerven und erreichten somit den dritten Platz. Platz vier ging dementsprechend an die Klasse 2BFB2/Z2. Auf das Finale freuten sich alle. Die Spieler gaben nochmals alles. Es endetet ebenso im Neun-Meterschießen. Man konnte die Spannung und Nervosität der Mannschaften spüren. Das Neun-Meterschießen war interessant anzusehen, alle Mannschaften waren gespannt, wer das Turnier gewinnen wird. Es gab schöne Schüsse von den Spielern und starke Paraden von den Torspielern. Die glücklichen Gewinner der Klasse 1BFF2 zeigten schlussendlichen mit einem 3:2-Sieg am Spieltag ihre beste Leistung. Der Wanderpokal ging somit verdient an die Klasse 1BFF2.
Herzlichen Glückwunsch!

Franca Harr, TGG 12

Die Tabelle am Vormittag

1. Platz	1BFF2
2. Platz	M1ZS1
3. Platz	VAB-O1
4. Platz	2BFB2/Z2

Fußballturnier am Nachmittag

Das Fußballturnier am Nachmittag des 17.10.2022 hat etwas verspätet nach 13:30 Uhr mit acht Mannschaften begonnen, und obwohl es erst ein paar Komplikationen gab - weil eine Mannschaft zu wenig Spieler hatte - waren am Ende alle Mannschaften auf dem Kunstrasen im Wörth-Stadion anwesend. Natürlich mit dem Ziel das Turnier zu gewinnen und Spaß zu haben. Die Klassen 1BK2/1, 1BFZ2, R3PW1, 1BFB1a waren in Gruppe C und TGG12/1,1BK2/2, 1BFB2(Zi), 1BFB1b in Gruppe D eingeteilt. Nach insgesamt sechs Spielen ging es ins Halbfinale. Die Klasse TGG12/1 gewann 1:0 gegen R3PW1 und beförderte sich somit ins Finale. Währenddessen ging es auch für 1BK2/2 in die Endrunde, da sie 3:1 gegen 1BFB1a gewannen. Um den 3. Platzt spielten somit die Mannschaften R3PW1 und 1BFB1a und um den 1. Platz TGG12/1 und 1BK2/2. Es lag Spannung inder Luft, als alle vier Mannschaften wegen einem Unentschieden zum Neun-Meterschießen antreten mussten. Der Sieger des Turniers war am Ende 1BK2/2. Herzlichen Glückwunsch! Den 2. Platz belegte TGG12/1, den 3. Platz R3PW1 und den 4. Platz 1BFB1a. Die hinteren Plätze belegten 1BFZ2, 5. Platz, 1BFB1b, 6. Platz, 1BK2/1, 7. Platz und 1BFB2(Zi) auf dem 8. Platz. Im Allgemeinen lief das Turnier fair und reibungslos ab. Man konnte Getränke und Kuchen kaufen und hat damit die Klassen TGG 12/1 und TGG 12/2 unterstützt. Jedoch gab es leider nicht so viele Zuschauer, die für Stimmung hätten sorgen können. Das heißt aber nicht, dass die Stimmung auf dem Platz fehlte. Diese war nämlich von Anfang an vorhanden.

Emilia Bellido und Alija Leidig, TGG 12

Die Tabelle am Nachmittag

1. Platz	1BK2/2
2. Platz	TG 12/1
3. Platz	R3PW1
4. Platz	1BFB1a

Der Bogen zum Unterricht...

„Wow, dürfen wir das auch mal machen?“, so waren die ersten Reaktionen der Schülerinnen und Schüler, die das Sportgerät „Bogen“ in der Sporthalle gesehen haben. Doch wie kommt die PMH zu den Bögen? Die Idee lebt schon seit Jahren und Dank „Lernen mit Rückenwind“ konnten nun zehn Bögen sowie das zugehörige Material angeschafft werden.

Die Vorarbeiten hatten es dann auch noch in sich. Die SuS der KoBV hatten einige Donnerstage zu tun. Es musste viel gebaut werden, die Ablage für die Bögen, Ständer für die Zielscheiben, ein Schrank mit Hängevorrichtung, usw. All dies wurde mit hervorragender Unterstützung der Holz- und Metallabteilung produziert.

Dann endlich kam der ersehnte Tag. Alle und alles waren gespannt, die SuS, die Bögen sowie die LuL. Die ersten Pfeile verließen das Wurfgerät und trafen mal besser und mal nicht so gut die Zielscheiben. Sicherheitshalber wurde ein Pfeilfangnetz installiert, welches verlorengegangene Pfeile zuverlässig aufhält!

Die Erfahrung der letzten Wochen hat ergeben, dass dieses unter Umständen nicht ungefährliche Sportgerät viele positive Eigenschaften der SuS trainieren kann. Das Schießen an und für sich hat schon einen Reiz, der alle motiviert regelmäßig an den Kursen teilzunehmen. Zusätzlich ist es eine Sportart, die Ruhe und Konzentration in hohem Maße fördert.

Die SuS müssen lernen, identische Abläufe einzuüben. Dies gelingt nur, wenn man sich entspannt und konzentriert auf die Bewegungsabläufe einlässt. Ausdauer und Wiederholungen sind dafür unablässig.

Diese Eigenschaften, mit den zunehmenden Erfolgen beim Treffen, kann man anschaulich auch auf den Theorieunterricht übertragen und mit den SuS besprechen. Sozusagen den „Bogen zum Unterricht“ machen. Für die Zukunft ist eine SchiLF geplant, die Sportlehrerinnen und Sportlehrer sowie auch interessierte Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit dem Sportgerät fit machen soll.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Kolleginnen und Kollegen, sowie bei den Hausmeistern bedanken, die mich bei den Vorbereitungen und der Umsetzung der Aufgaben unterstützt haben.

Volker Wischett

Pizzaofen eingeweiht

Die PMHS hat ab sofort einen Pizzaofen, den sich Klassen für ein Schulevent über die Klassenleitung ausleihen können.

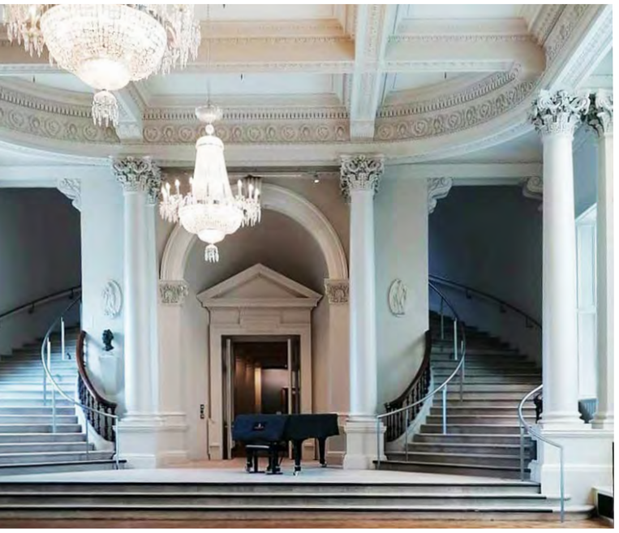
Einen ersten Test unternahm die gesamte Schulleitung im Anschluss an die montägliche Sitzung. Außer des Genusses der von Herr F. Högerle liebevoll zubereiteten Pizzen und dem aufopferungsvollen Einsatz am Ofen durch Herr C. Battenfeld sollte der Teamgedanke auch nicht zu kurz kommen.

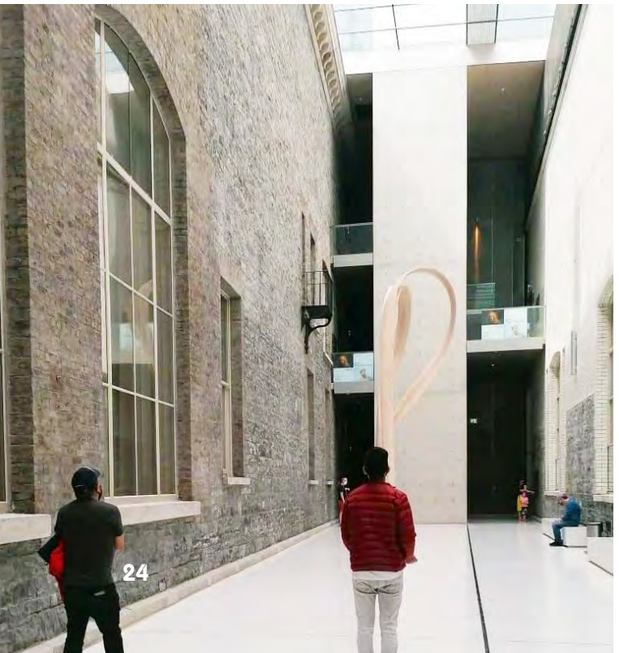
So saßen wir im BVE-Klassenzimmer - vielen Dank an das BVE-Team für die Bereitstellung der gesamten Küche und Geschirrs - mampften genüsslich ofenfrische Pizzen, unterhielten uns über Gott und die kleine PMHS-Welt und prosteten uns mit flüssigen Köstlichkeiten aus der Region zu. Selbstverständlich wird Herr Högerle das Rezept für Teig und Tomatensoße bereitstellen, jedoch wird weder er noch Herr Battenfeld für ein weiteres Event zu buchen sein.

Apropos buchen, der Ofen kann im neuen Kalenderjahr über das Sekretariat reserviert werden. Eine kleine Einschränkung gibt es derzeit noch und soll auch nicht verschwiegen sein. Damit der Ofen transportabel wird, ist Hr. Dielhenn damit beauftragt, mit dem AV einen Transportwagen zu fertigen, in dem außer dem Ofen auch noch zwei Zweiplattenherde Platz finden und so zum entsprechenden Gebäude gefahren werden können.

Das Schulleitungsteam wünscht viel Erfolg beim gemeinsamen Backen und Belegen.

Manfredo Lupo





Erasmus Fortbildung

Irland

In der Zeit zwischen 19.-26. Juni 2022 und damit direkt am Ende der Pfingstferien gelegen, fand eine Erasmus Plus Fortbildung in Dublin statt. Der Titel der 6-tägigen Weiterbildung war „Classroom Management Solutions for Teachers“ und der Lern- und Lehrort war die „Europass Teacher Academy“ im südlich gelegenen Hafengebiete der Stadt.

Zusammen mit insgesamt 13 weiteren Lehrerinnen und Lehrern aus Italien, Spanien und Österreich wurde ein volles Programm geboten, welches uns von morgens bis abends gut beschäftigt hielt. Neben einer Einführung mit obligatorischem Landeskundeinhalt zur irischen Geschichte, Musik, Literatur und allgemeinen Kultur in den Räumlichkeiten der Fortbildungsakademie, gab es am zweiten Tag auch eine freiwillige Exkursion in die wunderschöne, irische Nationalgalerie, die nur ein paar Straßenecken weiter lag.

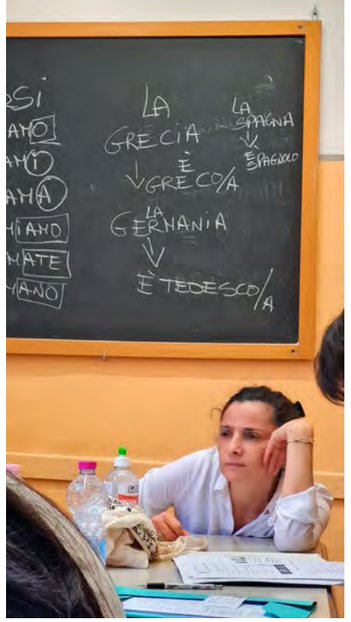
Interessant auch für die irischen Schulklassen, wie am Beispiel zu sehen.

Inhalt der pädagogischen und fachdidaktischen Fortbildung waren verschiedene Modelle, z.B. Dreikurs Model of Social Discipline, Behaviourism, Kuypers Zone of Regulations, Individualisierung und Differenzierung in englischsprachigen Ländern, teilweise unter Einbeziehung von Apps. Zur Vorbereitung und Wiederholung waren einige der Lesetexte durch den Leiter des Kurses Patrick O’Hare vorab zugemailt worden, wie auch Aufgabenstellungen, u.a. kurze Vorstellung der eigenen Schule mit Blick auf digitale Gegebenheiten oder einer Aufstellung häufig verwendeter Tools im eigenen Unterricht.
Während der Fortbildungsstunden wurden die obig genannten Konzepte in Kleingruppen auf ihre Anwendbarkeit in verschiedenen Schulformen und Klassenstufen vorgestellt, geprüft und diskutiert, d.h. es gab einen sehr regen Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern aus den anderen europäischen Ländern. Hierzu sei angemerkt, gerade dieser inhaltliche pädagogische Austausch war sicherlich der wichtigste Aspekt, der aus der Fortbildung für den eigenen Unterricht erwachsen ist. Man blickte über den deutschen Schulalltag hinaus und hinein in die vielfältigen, schulischen Gegebenheiten und Anforderungen an die Kolleginnen und Kollegen wie auch die Schülerschaft in Italien, Spanien oder Österreich.

An den jeweiligen Nachmittagen beschäftigten wir uns mit verschiedenen Tools und Onlineapps, die Patrick auch für „uns“ als Fortbildungsgruppe einsetzte. Wir waren somit eine Klassengemeinschaft =) Häufig wurden hierzu das Classroom Dojo, Wakelet, Seesaw, Vico, Quizlet oder Plickers genutzt und in seinem Funktionsumfang vorgestellt und getestet. Viele dieser Apps ermöglichen eine stärkere Individualisierung der Aufgabenstellungen aber auch des Feedbacks und der Kontrolle der gemachten Aufgaben. Ein paar der Apps waren schon bekannt, allerdings ergaben sich innerhalb der Fortbildungsgruppe auch viele Austauscheffekte, da z.B. an fast allen italienischen Schulen die gesamte Bandbreite von Google Classroom Apps eingesetzt wird und die Unterschiede oder Gemeinsamkeiten hierbei wieder zu einem regen Austausch einluden.

Insgesamt kann man Dublin als Fortbildungsort sehr empfehlen, mit den Fahrradstationen im Innenstadtbereich und dem guten DART System (S-Bahn) ist alles schnell zu erreichen, die Restaurant und Bar-Szene ist sehr groß und bietet wie alle europäischen Metropolen für alle Geschmäcker, Kultursuchenden und Naturliebhaber ein vielfältiges Repertoire. Hierzu ein paar weitere Impressionen.

Simon Bombera



Bericht über einen Selbstversuch

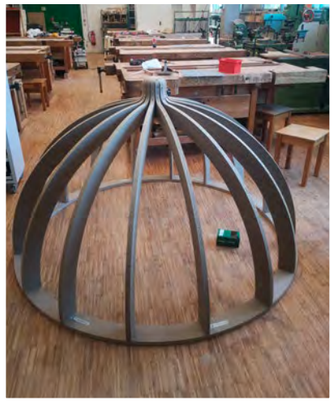
Erfahrener Lehrer wird zum Schüler

Im Rahmen des aktuellen Erasmus+Projekts konnte ich an einem Italienisch Anfängerkurs im Cultura Italiana in Bologna/Italien vom 22.10. bis zum 05.11.22 teilnehmen. Vormittags gab es Unterrichtsstunden in Kleingruppen im Klassenzimmer und nachmittags ein Freizeitprogramm bestehend aus Vorträgen, Diskussionen und Exkursionen, natürlich alles auf Italienisch. Und selbstverständlich jeden Tag auch Hausaufgaben!
Was hat es mir gebracht?
Durch die Teilnahme an einem Anfängerkurs erlebte ich seit sehr langer Zeit einmal wieder, wie es mir erging, als ich Mühe hatte, den Unterrichtsinhalten zu folgen und auch zeitweise überfordert war. Ich konnte beobachten und erfahren, auf welch unterschiedliche Weise individuelle Förderung geleistet wird und wie auch die Wirkung individuell doch höchst unterschiedlich ist.
Diese Eindrücke und Selbsterfahrungen ermöglichen mir nun, den Transfer zu meinem Unterricht herzustellen und die von mir durchgeführte individuelle Förderung zu optimieren.

Darüber hinaus helfen mir diese Erfahrungen bei meiner neuen Unterrichtsaufgabe: Mathematik und Deutsch als Fremdsprache in einer VABO-Klasse enorm, weil diese Schüler*innen bisher keine Deutschkenntnisse haben. Es geht ihnen so ähnlich wie es mir in Bologna ergangen ist.

Insgesamt entstand dadurch ein sehr differenzierter Blick auf die individuelle Förderung unserer Schüler*innen. Insbesondere die Bedeutung des Begriffs individuell, hinsichtlich der Vielfalt der Lernprobleme, der Hintergründe der Schüler*innen und der Lösungswege.
Resümee: Erasmus+ ist sinnvoll und wirksam
In meinem Fall war es ein Crashkurs zur Erprobung der Wirksamkeit von individueller Förderung. Hierzu war es von besonderer Wichtigkeit ein inhaltliches Thema zu wählen, welches von meinen schulischen Unterrichtsinhalten weit entfernt ist, d.h. ich tatsächlich ein Anfänger war, damit ich auch real die individuelle Förderung erfahren konnte. Vielen Dank für diese wertvollen Erfahrungen!

Peter Gutmann



Holzabteilung baut am Markusdom

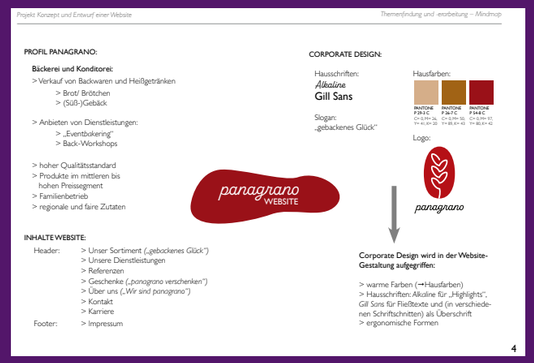
Ja, Sie haben richtig gelesen. Im Sommer 2022 hat die PMHS Holzabteilung Kuppeln für den Weltberühmten Markusdom hergestellt.
Zugegeben, sie waren nicht für das Original in Venedig. Dafür aber für die Kulissen des größten deutschen Pfadfinderlagers mit über 16.000 Teilnehmern.
Unter dem Motto „Frei sein wie Marco Polo“ wurde neben dem Markusdom auch eine chinesische Pagode errichtet, ebenfalls mit Bauteilen aus der Schreinerwerkstatt.

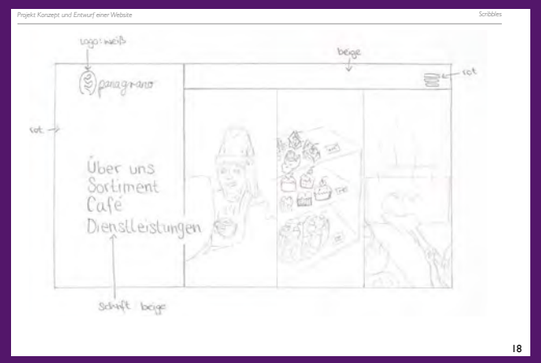
Neben dem sozialen Engagement war das eine gute Gelegenheit, die Anwendungsmöglichkeiten unserer Maschinen im praktischen Einsatz zu üben.

Ruprecht Manz

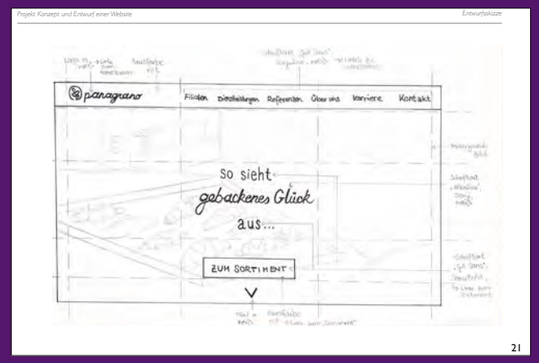
TG13 konzipiert und gestaltet Webdesigns

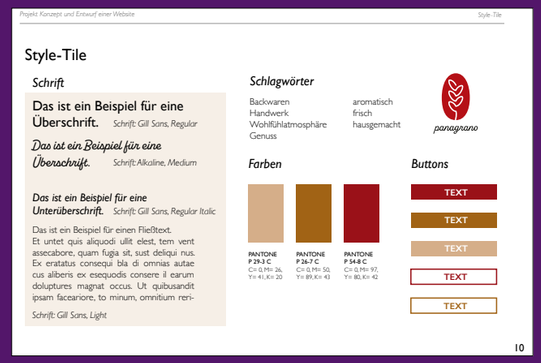
Idee



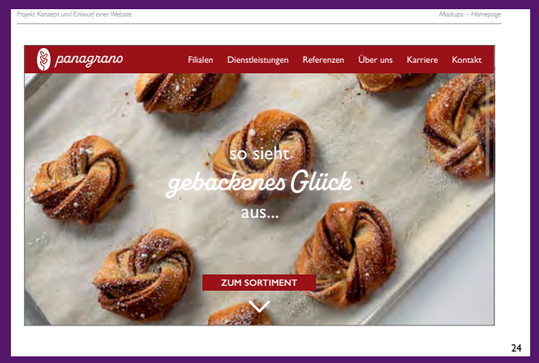


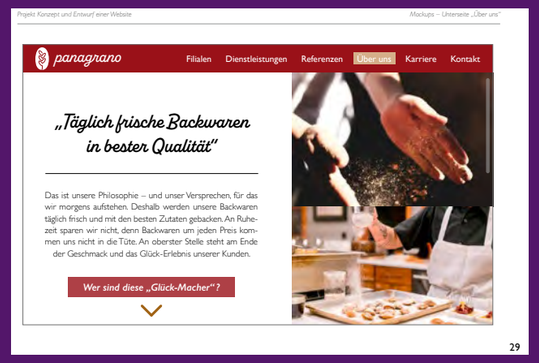
Konzept

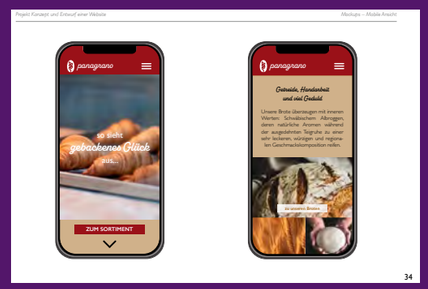


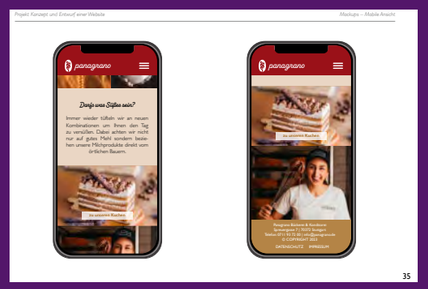


Umsetzung









Personalausflug zum Schloss Lichtenstein

Es ist früh am Morgen, die Schwäbische Alb ist in undurchdringlichen Nebel gehüllt. Das „Märchenschloss“ Lichtenstein, dem schon Wilhelm Hauff ein literarisches Denkmal gesetzt hat, erahnt man nur, wenn man von Honau aus zum Albtrauf hochschaut. Auch das Kollegium der PMHS sieht man an diesem trüben Herbstmorgen erst einmal nicht, dafür hört man es umso besser: gut gelaunt macht sich die Wandergesellschaft bei teilweise recht herausfordernden, weil rutschigen Wanderverhältnissen auf den Rundweg um das Schloss. Immer kompetent geführt von Andreas Allmendinger, geht es zuerst am Albtrauf entlang über Stock und Stein. Nach Bewegung an der frischen Luft muss gegessen werden! Der Gasthof „Forellenhof Rössle“ in Honau erlebt, was es heißt, einen Haufen redseliger Lehrkräfte zu bewirten – gute Stimmung bei traditionell schwäbischen Gerichten ist garantiert! Eine Führung im Schloss rundet den Kollegenausflug ab – interessante Informationen über die bewegte Vergangenheit des im Stil des Historismus erbauten Lichtenstein machen über 200 Jahre schwäbischer Geschichte erlebbar. Vielen Dank an die Mitglieder des Personalrates für die Planung dieses sehr gelungenen Events.

Michael Hägele

3D-Wandgestaltungen...

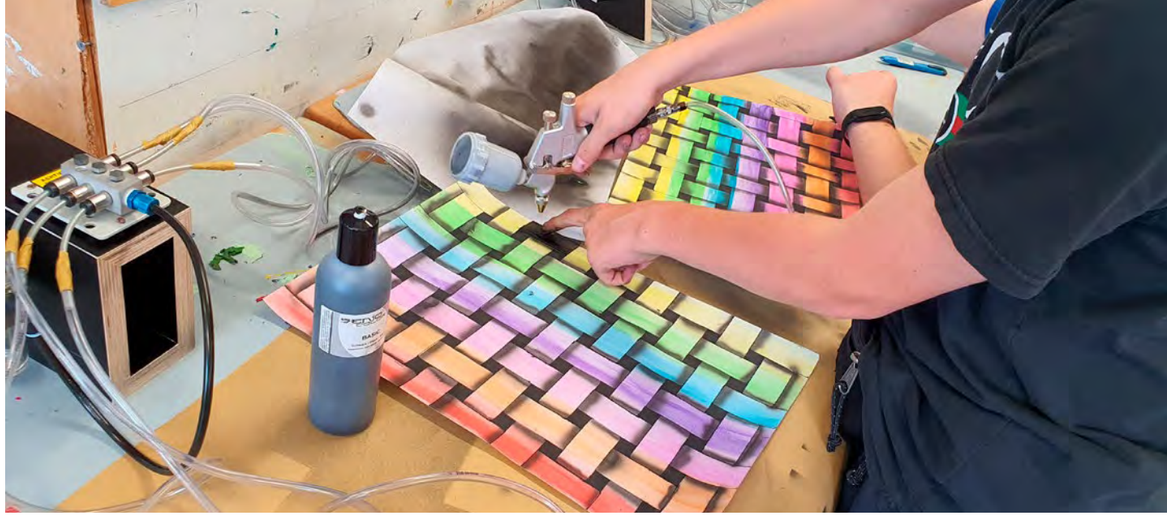
… sind gerade absolut im Trend. Sie beruhen auf einer optischen Täuschung. Man kann dafür eine Fototapete anbringen, die eine Tiefenwirkung hat, oder mit fachlichem „Now-how“ selbst einer Wand einen solchen Effekt verleihen.

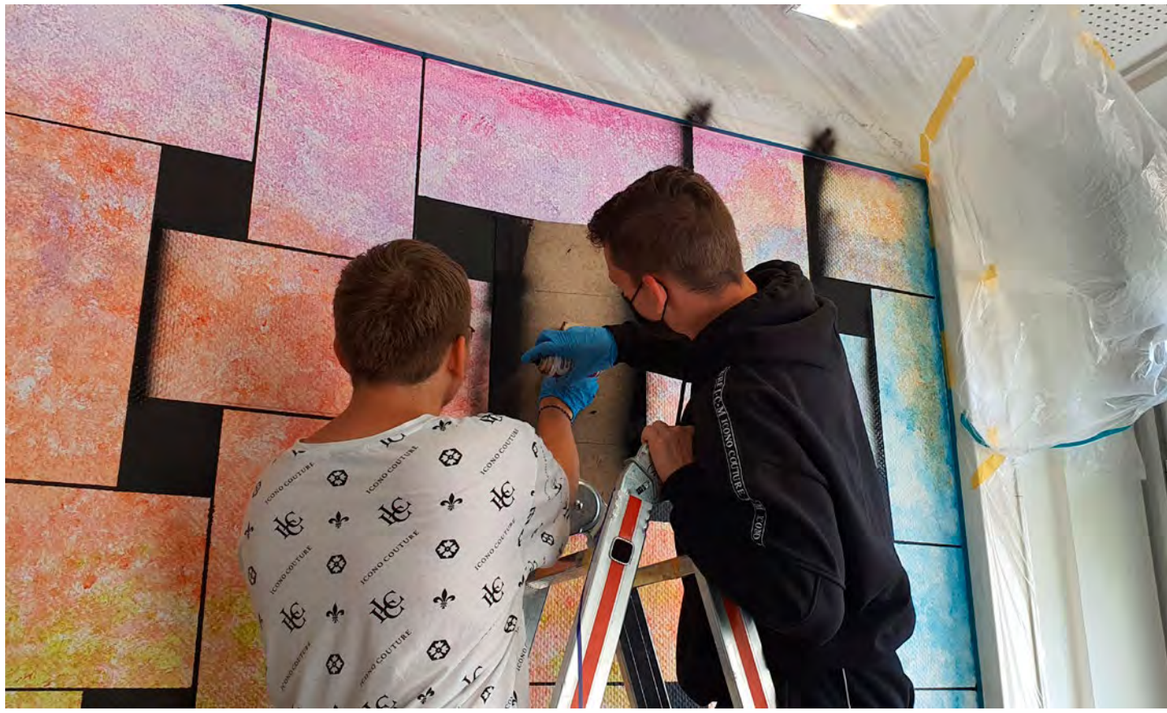
Ein solches Projekt starteten wir Ende des vergangenen Schuljahres mit der 2jährigen Berufsfachschule Farbe (2BFF2). Die Schüler fertigten im Theorieunterricht auf A3-Karton kleine Zeichnungen und legten die Grundflächen der Technik farbig an. Im Praxisunterricht konnte diesen Flächen dann unter Anleitung von Frau Lepple mithilfe kleiner Airbrush-Spritzpistolen, die für den 3D-Effekt erforderliche Schattenwirkung verliehen werden. So stellte sich bei den Schülern schon im Entwurf der erhoffte „Wow-Effekt“ ein.

Dank der Flexibilität der Klassenlehrerin Frau Arndt und der betroffenen Fachlehrer der Klasse, konnten wir in den Praxis- und Theoriestunden des Fachs BFK dann immer in Klassenzimmer A2.05 an der betreffenden Wand arbeiten. Mit dem Schwamm wischten die Schüler verschiedene Lasuren ineinander. So wurde dann allmählich aus der weißen eine bunte Wand. Das noch fehlende 3D-Korbgeflecht-Muster konnte später durch eine selbst gefertigte Schablone und mithilfe von Spraydosen mit schwarzem Acryllack vollendet werden.

Fotos und ein Reel sind auf Instagram unter pmhs_nuertingen_farbe zu sehen.

Sascha Kober





Go-for-europe : WIEN

Hallo, wir sind Julian, Jan und Madita aus dem 2. Lehrjahr der Schreiner*innen der PMHS. Wir kommen aus verschiedenen Betrieben; Treppenbau, Möbelbau und Innenausbau. Mit dem Programm “Go-for-europe“ waren wir für vier Wochen in Wien, um dort Neues über unseren Beruf zu lernen.

Als wir erfahren haben, dass es für uns nach Wien in die Hauptstadt Österreichs geht, waren wir erstmal ein bisschen enttäuscht, da wir dachten es geht in die Berge in kleine Schreinereien und wir waren uns nicht mal sicher, ob wir uns gegenseitig sehen. Doch es kam ein bisschen anders als wir uns anfangs dachten.

Außer uns dreien kamen noch zwei Praktikantinnen mit, eine Raumausstatterin und eine Konditorin, was eine lustige WG-Konstellation ergab. Wir waren in einem Gebäudekomplex in Simmering untergebracht, in dem sich viele kleine WGs befinden mit anderen Auslandspraktikanten aus China, Norwegen und Polen. Es war sehr angenehm dort zu wohnen, da wir eine ausgesprochen gute Anbindung an ganz Wien hatten.

In den Schreinereien, in denen wir waren, haben wir viele Eindrücke gesammelt.

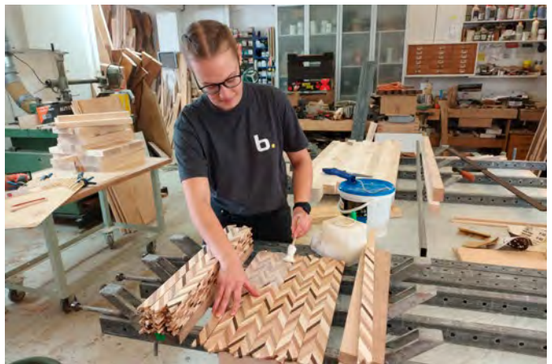
Jeder von uns ist zu andern Zeiten los und kam zu anderen Zeiten wieder zurück in die WG.

Wie es in anderen Schreinereien ist, von anderen Arbeitszeiten, -weisen und -techniken bis auch zum Arbeitsklima, hatte uns brennend interessiert und war auch unterschiedlich. Ob ein “Einmann-Betrieb” oder eine Firma mit vielen Angestellten, jeder kam zu jemand anderem.

Ein mancher von uns hatte nicht viel Glück mit dem Betrieb und war viele Tage am Stück an der gleichen trostlosen Arbeit dran. Insgesamt ist die Erfahrung mit der Betriebsauswahl leider negativer ausgefallen, als erhofft. Wien hatte sehr viel zu bieten, zwar war man nach der Arbeit recht platt, aber trotzdem sind wir das ein oder andere Mal zu einem Erasmustreffen gegangen, haben weltweite Studierende getroffen oder man hat sich das ein oder andere Schloss und Museum angeschaut.

Der Aufenthalt hatte seine guten wie auch schlechten Seiten. Die Organisation und auch unsere Ansprechpartner vor Ort haben uns sehr unterstützt und viel für uns übernommen, doch waren es vor der Reise wie auch danach viele Dokumente zu unterschreiben und auszufüllen. Die Arbeiten in Wien waren zwar gut und auch abwechslungsreich, aber nichts Besonderes, wofür man die Reise hätte auf sich nehmen müssen. Vieles, das wir angesprochen ahben, wird in Zukunft verbessert, aber ein anderes Land mit anderen Kulturen (Spanien, Irland, Italien) hätte uns vielleicht mehr bieten können, wenn doch die Arbeitsstätte nicht ganz so besonders geworden wäre. Wir haben dennoch viel gelernt, sei es in der Selbständigkeit oder in der Ambiguitätstoleranz, es hat sich für uns gelohnt diese Möglichkeit wahrzunehmen und wir sind dankbar, dass unsere Betriebe sowas mitgemacht haben.

Jan, Julian, Madita



BFZ-Schreiner-Präsentation

Was für ein besonderer Tag…….
strahlende Gesichter, freudiges Grinsen, Erleichterung,und teilweise noch staubige junge Menschen werden den 01. Juli 2022 nicht so schnell vergessen! Voller Stolz und Freude konnten die Schüler*innen der 1BFZ 1 und 1BFZ2 ihren Eltern, Freunden und Ausbildungsmeistern ihr Abschlussprojekt präsentieren. Vor der Mensa waren an die 30 Massivholz- Schreibtische mit Container in „Reih und Glied“ aufgebaut. Viele verschieden Holzarten und farbenfrohe Container belebten den Anblick.

Nach der Begrüßungsrede von Herrn Battenfeld konnten sich alle Gäste noch an den verschieden Stationen einen Überblick darüber verschaffen, was für ein abwechslungsreiches Ausbildungsjahr durchlaufen wurde. Nebenbei wurde noch zum Mitmachen angeregt und viele waren doch sehr begeistert ein Brett mit dem Hand-Hobel oder der Säge zu bearbeiten.

Im Anschluss durfte dann jeder seinen Schreibtisch mit Container mit nach Hause nehmen, als Erinnerung und Anerkennung für ein spannendes und anstrengendes erstes Ausbildungsjahr.

Die Werkstattkollegen Abt. Holz und alle unterrichteten Theoriekollegen wünschen euch weiterhin einen erfolgreichen Ausbildungsweg.

Jens Ruopp

Schreinerklassen zu Besuch bei den „Schreinerwerken“ in Stuttgart

Die Schreinerklassen des zweiten und dritten Lehrjahrs besuchten im November die Ausstellung „Schreinerwerke“ in Stuttgart. Im Haus der Wirtschaft stellte der Landesfachverband Tischler/Schreiner auch in diesem Jahr alle Gesellenstücke aus, die Baden-Württemberg-weit von den einzelnen Innungen ausgezeichnet wurden und damit am Landeswettbewerb „Die gute Form“ teilnehmen. Die in Stuttgart ausgestellten 54 einzigartigen Möbelstücke spiegeln die vielfältige Handwerkskunst des Schreinerberufs in Baden-Württemberg wider.

Die Schüler*innen wurden von Herrn Ouahid (Schreinermeister und Pädagoge) durch die Ausstellung geleitet. Zur Begeisterung der Schüler*innen nahm er sich Zeit, fast alle Möbelstücke zu erklären, zu öffnen und Rückfragen der Schüler*innen zu beantworten. Auch von Schülern der PMHS waren drei Gesellenstücke ausgestellt (siehe Fotos).
Durch angeregte Fachsimpelei mit Herrn Ouahid zur Gestaltung und Konstruktion der Möbelstücke, nahmen die Schüler*innen wertvolle Impulse und Tipps für die Planung und Ausführung ihrer eigenen Gesellenstücke mit, welche sie im Juli 2023 als Teil ihrer Gesellenprüfung anfertigen werden.

Als krönender Abschluss und zur Freude der Schüler*innen wurden gegen Ende der Führung noch die ausgestellten Meisterstücke geöffnet und erklärt. Highlights wie ein integrierter Wasserfall, eine Felge aus Holz oder ein Reißverschluss-ähnlicher Öffnungsmechanismus aus Holz wurden begeistert bestaunt. Ein herzliches Dankeschön dem Landesfachverband und vor allem Herrn Ouahid für die tolle Führung!

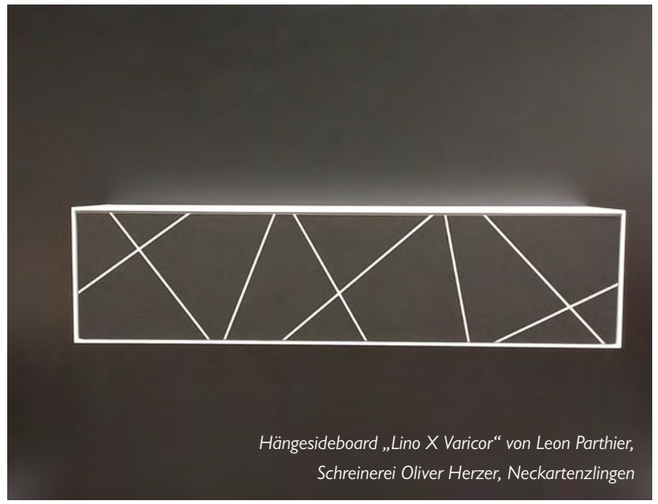
Die Schüler*innen und Kolleg*innen der Holzabteilung sowie die Schreinerinnung Esslingen-Nürtingen freuen sich auf Ihrem Besuch!

Christoph Battenfeld

SAVE THE DATE

ÜBRIGENS

Sonntag, 23.07.2023 ab 10 Uhr werden die neuen Gesellenstücke der Schreinerklasse Z3T11 an der PMHS zu sehen sein.



Hängesideboard „Lino X Varicor“ von Leon Parthier, Schreinerei Oliver Herzer, Neckartenzlingen

Interesse geweckt?
Scannen Sie den QR-Code zur Broschüre der Ausstellung Schreinerwerke und schauen Sie sich die ausgestellten Möbelstücke online an.

Wohnzimmertisch (Apfel und Ahorn) von Matthias Maier, Bau-und Möbelschreinerei Rainer Geißler, Oberboihingen

*Klasse Z3T1, 3. Lehrjahr Schreiner*innen*

Esstisch „Pala“ (Birnbaum und Messing) von Max Brandl, AG Interior Solution, Esslingen

Gold wert…

… ist unser Sekretariat, das Herz unserer Schule. Bei unseren emsig arbeitenden und immer für alle kleinen und großen Probleme der Kolleg*innen ansprechbaren Sekretärinnen laufen alle Fäden zusammen. Aus diesem Grund sollte die Verschönerung der Wandplatten im Sekretariat dieses Mal auch modern und edel ausfallen. Da waren sich die Schüler*innen des dualen Berufskollegs Farbtechnik (3BKF2T) schnell einig.

Im Stil des inzwischen weltweit arbeitenden Esslinger Künstlers „Tim Bengel“ sollte die Gestaltung der beiden Platten ganz edel in weiß-schwarz-gold gehalten sein.

Ein selbst erstelltes Foto des G-Gebäudes wurde am Computer farblich und in den Kontrasten stark reduziert. Die Zeichnung wurde von den Schülerinnen und Schülern in geduldiger, konzentrierter Arbeit auf die zuvor weiß angelegten Holzplatten übertragen.

Im übergreifenden Fischer-Kober-Praxis- und Theorieunterricht konnten dann die feinen vorgezeichneten Linien des Fotos mit dem Pinsel auf die große Platte übertragen werden. Unter der fachlichen Anleitung von Herrn Fischer wurde dann auf der kleineren Platte das aus dem Theorieunterricht bekannten Gestaltungsthema „Punkt-Linie-Fläche“ noch vertieft und der praktische Umgang mit Strichzieher und Malerlineal perfektioniert.

Am Schluss sollten bestimmte Teile beider Platten noch in „GOLD“ abgefasst werden. Es waren sich alle Beteiligten einig, dass für unsere Sekretärinnen nur „echtes, hochkarätiges Blattgold“ in Frage kommen kann … sie sind eben „GOLDWERT“!!!

Sascha Kober

Theatertherapeutisches Schulprojekt der Nürtinger Hochschule mit der PMHS

Frau Happ Krüssenberg und Meinel mit dem AV

Im Oktober startete ein kreatives Angebot von Studentinnen der Nürtinger Hochschule für Schüler*innen im AV.
Im Rahmen des Rückenwind-Programms wird versucht, das theatertherapeutische Schulprojekt an der PMHS im Übergangssystem zu etablieren.

Ziel ist es, während dieser drei bis vier Monate für die Jugendlichen einen kreativen Ausgleich zu schaffen, der ihnen neue Entwicklungsräume eröffnet. Die angehenden Theaterpädagoginnen Lilian Krüssenberg, Mona Happ und Ida Meinel von der Hochschule Nürtingen greifen bei ihrer Arbeit die gruppendynamischen Themen und Interessen der beteiligten Jugendlichen auf. Wichtig ist ihnen hierbei der kreative, spielerische Austausch und die Schulung des Ausdrucksvermögens. Bei der Arbeit mit den Jugendlichen fließen neben Elementen aus dem Improvisationstheater, szenisches Spiel auch körper-, achtsamkeits- und ressourcenorientierte Elemente mit ein.
Möglicherweise gelingt am Ende sogar eine kleine Aufführung eines selbstentwickelten Stücks!

Bei den beteiligten Schüler*innen kommt das Projekt auf alle Fälle sehr gut an!

Carmen Oechsner

VABO kocht „for friends"

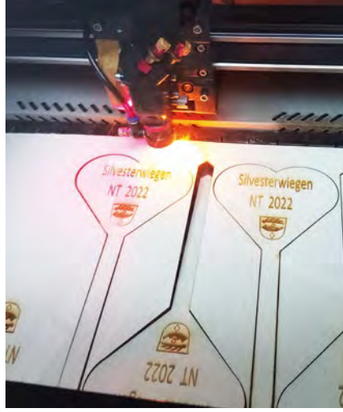
Die VABO-1-Klasse kochte im Rahmen eines Unterrichtsprojekts in Religion für TO2-SchülerInnen. Beim gemeinsamen Mittagessen konnten erste Kontakte geknüpft, gespeist und das Essen gelobt werden.
Frau Grimm, Klassenlehrerin der VABO-1-Klasse, lobte dann auch die sensationelle Organisation der Schüler vom VABO und die hohe Bereitschaft, zusammen ein kleines Menü aus dem Boden zu stampfen. Die TOler schlugen sich bei den angebotenen arabischen Köstlichkeiten, Gewürzreis mit gerösteten Mandeln, بَدونس (Petersilie), Paprika und in einer Kräutermischung eingelegten Hähnchenschenkel die Bäuche voll. Sie genossen die Atmosphäre bei arabischen Liedgut aus der Konserve und denken schon jetzt an eine Einladung an die VABO und was da aus der schwäbischen Küche zu bieten ist, nach.
Auch vom Essensduft magisch Angezogene, wie der Abteilungsleiter Hr. Wolf, wurden freudig empfangen und spontan zum gemeinsamen Mahl eingeladen. Inmitten der großen Tafelrunde fühlte er sich ebenso wohl wie die geladenen TOler und rollte 30 Minuten später zufrieden und gesättigt aus dem BVE-Klassenzimmer. Er verabschiedete sich mit den Worten „Vergelts Gott" und versprach das nächste Mal eine solche Aktion aus seiner Privatschatulle zu unterstützen.
Für die Übergangsschulartenfremde –welch eine Wortkreation- soll hier kurz erläutert werden, was diese Abkürzungen bedeuten. VABO steht für „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen". Die SchülerInnen kommen aus Krisengebieten innerhalb und außerhalb Europas und sollen an unserer Schule Deutsch lernen und eine erste Berufsorientierung vermittelt bekommen. Es ist eine Multikultigruppe, die schon nach wenigen Monaten einen tollen Zusammenhalt entwickelt hat. Zurzeit haben wir zwei VABO-Klassen bei uns an der PMHS. An dem Tag nutzten sie das Klassenzimmer der BVE (Berufsvorbereitenden Einrichtung), da dieser Raum sogar mit einer Küche ausgestattet ist. Nein, kommen sie bitte nicht auf die Idee, dieses Zimmer anzumieten, es ist und bleibt das Klassenzimmer des BVE. Trotzdem toll, dass auf dem „kleinen Dienstweg" vieles an der Schule möglich ist.
Für alle, die etwas neidisch sind, möchte ich mitteilen, dass ab ca. Februar Kochplatten und ein Pizzaofen für Klassenevents zur Anmietung zur Verfügung stehen werden.

Manfred Wolf

Nikolausaktion

Hohoho, der Nikolaus war wieder da! Wie jedes Jahr hat er auch dieses Mal am 6. Dezember alle mit weihnachtlichen Freuden beschenkt und Freude in der ganzen Schule verbreitet. Die freiwilligen Helfer*innen der SMV haben bereits am Freitag der Vorwoche fleißig den Nikolaus unterstützt und Tüten mit weihnachtlichen Leckereien befüllt. Am Nikolaustag haben sich die Nikolausis und Wichtel, Engel und Rentiere in der großen Pause versammelt und sind anschließend in kleinen Gruppen in die Klassen gegangen. Die vorbereiteten Tüten haben sich die Klassen wie jedes Jahr durch Singen von weihnachtlichen Liedern oder Vortragen von Gedichten redlich verdient.
Wir hoffen, dass sich nächstes Jahr die Tradition weitertragen lässt und sich wieder zahlreiche eifrige Wichtel zur Unterstützung der Weihnachtsmänner und -Frauen finden.

Franca Harr TGG 12/1



100 Herzen zu Silvester

Für das Silvesterwiegen 2022, zu dem der Oberbürgermeister der Stadt Nürtingen Herr Dr. Fridrich eingeladen hatte, fertigten Schüler*innen der PMHS-Schreinerklassen 100 ausgelaserte Herzstecker mit Gravur. Bei der Einrichtung und Einstellung des Lasers war Kollege Steffen Huß aus der Farbabteilung behilflich. Ein herzliches Dankeschön an ihn und an alle Schüler*innen, die beim Lasern und dem anschließenden Feinschliff mitgeholfen haben!

Christoph Battenfeld

Die Wunsch-Sterne-Aktion der PMHS

In dieser „Post-Corona-Zeit“ nach offensichtlich erkennbaren Rückzugstendenzen stellt sich die Gesellschaft die Frage „Wo ist unser WIR-Gefühl hingekommen“?
In der Adventszeit konnten wir alle von der PMHS unser Zusammen-Halten mit der Weihnachtsaktion „Wunsch-Sterne“ erproben!
Hierzu sollte ausgewählten Kindern bzw. Jugendlichen aus prekären Verhältnissen ein Wunsch zu Weihnachten erfüllt werden. Das Ganze funktionierte so: ganze Klassengemeinschaften oder einzelne Angestellte der PMHS sammelten ca. 30 €, holten einen Wunschstern vom Weihnachtsbaum in der Mensa ab, erfüllten den jeweiligen Geschenkewunsch und verpackten dieses Geschenk auch noch liebevoll. „Anspruchsvollere“ Geschenkvorstellungen wie z.B. eine Playstation konnten auch durchaus Second-Hand erworben werden. Der Fantasie und dem Engagement der Schenkenden waren jedenfalls keine Grenzen gesetzt.
In den letzten Schultagen vor Weihnachten wurden die Geschenke dann von Schülerinnen und Schülern den betreffenden Personen persönlich überbracht. Ein Kollege ließ es sich nicht nehmen und montierte sein Geschenk, Fahrradpedale, persönlich an. Alles in allem eine gelungene Aktion, die Schenkenden und Beschenkten viel Freude bereitete und zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt! Herzlichen Dank all jenen, die sich engagiert eingebracht haben!

Carmen Oechsner

Infotag 2023

Zusammen. Wachsen

Die Projektpartnerschaft zwischen der PMHS und der Lycée Henri Darras in Liévin Frankreich

Die PMHS blickt auf eine lange Tradition internationaler Beziehungen, jetzt kommt eine wichtige hinzu.

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle den Élysée-Vertrag und legten damit den Grundstein für die Freundschaft zwischen den beiden Ländern Deutschland und Frankreich. Anlässlich des 60. Geburtstages dieses Vertrages ist unsere Schule nun glücklich, die neue Partnerschaft mit der Lycée Henri Darras in Liévin bei Lille in Nordfrankreich bekannt zu geben.

Unsere Partnerschaft soll ein weiterer Mosaikstein sein, die Verbindungen zwischen jungen Menschen in Deutschland und Frankreich auszubauen und ihr Verständnis füreinander zu vertiefen. Wie eng wir zusammenwachsen spielt eine wesentliche Rolle für die Zukunft unserer beiden Länder und der Europäischen Union. Auch die Gründung des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), welches einen Großteil unserer Partnerschaft finanziert, geht auf den Élysée-Vertrag zurück. Es hat inzwischen fast 9,5 Millionen jungen Deutschen und Franzosen die Teilnahme an Austauschprogrammen ermöglicht.

Nach mehreren virtuellen Treffen auf der Partnerplattform des DFJW kam es Ende Mai 2022 zu einem ersten Besuch der französischen Kollegen in Nürtingen. Zwei Monate später erfolgte der Gegenbesuch unserer Lehrkräfte in Liévin.

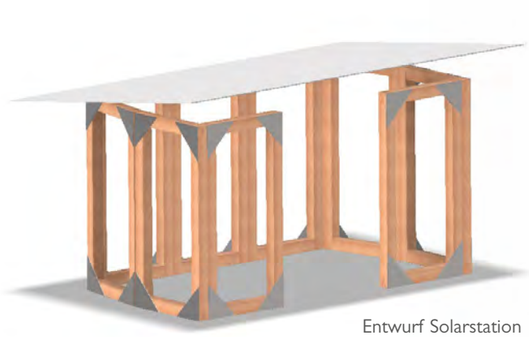
Am Sonntag, den 5. Februar 2023, hatte dann das lange Warten ein Ende und es ging mit einer 19-köpfigen repräsentativen Schüler*innen-Gruppe der PMHS auf die erste große Fahrt. Die Teilnehmer*innen, allesamt aus verschiedenen Schularten, wurden von drei Lehrkräften der PMHS begleitet: Herr Bauer, Herr Meyer, Herr Hofmann und, zusätzlich in diesem ersten Jahr, die für die Übersetzung zuständige Tochter des Schulleiters, Lisa Hofmann.

Die gemeinsamen Projekte sollen sich, jährlich wiederkehrend, stark an den beruflichen Lehrplänen der beteiligten Schüler*innen orientieren, interdisziplinär sein und die technischen Möglichkeiten der beiden Partnerschulen ausschöpfen. Dies auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien.

So befasst sich die Schülerschaft in diesem Jahr mit der Planung und Konstruktion zweier solarbetriebener Fahrradladestationen für je vier Fahrräder.

Während des Aufenthalts der deutschen Gruppe in Liévin wurden verschiedene Entwürfe durch die Schüler*innen in Gruppenarbeiten gestaltet, schließlich präsentiert und das Beste aus allen Entwürfen in einen gemeinsamen Entwurf übertragen. Es ergab sich ein interessantes Baukastensystem, welches zukünftig durchaus auch für weitere Projekte genutzt werden kann.

Das laufende Schuljahr wird nun weiter genutzt, um die Holzkonstruktion bei uns in Nürtingen, und die Dachkonstruktion aus Aluminium an der Lycée Henri Darras zu fertigen.



Entwurf Solarstation

Im kommenden Jahr sollen dann die ersten Sonnenstrahlen für das Laden der Fahrräder eingefangen werden. Auch die Solartechnik hierzu ist bereits unterrichtlich durchdrungen und dimensioniert worden. Dazu mehr in einem Folgebericht.
„Es war spannend, wie in dieser kurzen Zeit Freundschaften entstanden sind", berichtet Wolfgang Bauer, Fachlehrer an der PMHS. Und Leon Röder, einer unserer teilnehmenden Schüler aus der zweijährige Berufsfachschule, Fachrichtung Holztechnik fügt hinzu: „Das hat richtig Spaß gemacht, neue Leute kennenzulernen."

Planung und Präsentation der verschiedenen Entwürfe in Liévin.

Ankunft in Liévin

In Lille

Tragische deutsch-französische Vergangenheit.
Französischer Nationalfriedhof Notre-Dame-de-Lorette.

Das Louvre gibt es auch in Lens.

Häppchen zum Abschied.

In den heiligen Kellern, die Kellerei Pommery

Ankunft und Projektbesprechung in Nürtingen.

Schulrundgang

Holzarten und ihre Eigenschaften – im Unterricht von Philipp Nückel

Gemeinsames Pizzabacken

Wieder zurück in Deutschland mussten wir nicht lange auf den Rückbesuch der französischen Gruppe warten. Am 5. März 2023 kamen sie zu uns an die PMHS.

In einem Interview mit der Nürtinger Zeitung äußerten sich Schüler*innen und Lehrer*innen. Alhassane Mayon Camara, Abdoul Cisse und Loick Bouzin von der Lycée Henri Darras stellten das Kennenlernen der lokalen Kultur in den Mittelpunkt ihrer Wünsche und der Ausbau der deutsch-französischen Freundschaft.
Sie und ihre Mitstreiter waren sehr neugierig darauf, wie eine deutsche Berufsschule strukturiert ist. „Ich freue mich, dass wir auf einen gemeinsamen Nenner gekommen sind und das Projekt jetzt ins Laufen kommt“, ergänzte ihr französischer Kunstlehrer Olivier Minne.
Wie kam das Projekt zum Laufen?

Am Anfang stand der Unterricht. Dazu wurden in der Schreinerwerkstatt, unter der Leitung von Johannes Brenner, Modelle erstellt. Ulrike Stroh entwickelte die digitalen Zeichnungen. Wolfgang Bauer war für den Projektpart der Metallwerkstatt verantwortlich. Christoph Mayer und seine Kollegen bauten parallel kleine Anhänger mit Chips, auf denen die Pläne gespeichert sind.

Unsere Gäste aus Nordfrankreich erwartete außerdem ein umfangreiches Freizeitprogramm. So gab es ein Sportangebot, Pizzabacken unter der Regie von Abteilungsleiter Friedemann Högerle, eine Besichtigung des Nürtinger Wasserkraftwerkes und der Altstadt, ein Besuch des Mercedes-Benz-Museums inkl. „Stuttgart bei Nacht“ und schließlich eine Besichtigung des Freilichtmuseums Beuren.

Schließlich bekamen die Französinnen und Franzosen, die während ihres Aufenthalts in der Jugendherberge in Tübingen wohnten, auch einen Einblick in die Herstellung schwäbisch-alemannischer Fasnetsmasken in der Werkstatt Kühfuß in Frickenhausen zu Gesicht. Am Freitag gab es eine abschließende Besprechung über die Fortsetzung des gemeinsamen Projekts über das gesamte Schuljahr hinweg.

Trotz der Mehrbelastung freute sich Schulleiter Wolf Hofmann über das große Interesse der Schüler*innen an der deutsch-französischen Projektpartnerschaft: „Es lagen 45 Bewerbungen für die 19 Projektplätze vor.“ Letztendlich ist ein breit gefächertes Schülerspektrum entstanden, bestehend aus vier Schüler*innen, die eine duale Ausbildung machen, sechs des technischen Gymnasiums, zwei des technischen Berufskollegs und sieben der zweijährigen Berufsfachschule.

Wolf Hofmann

Die Wasserkraft zu Nürtingen.

Die Projektanhänger mit dem RFID-Chip gestalten und drucken.

Essen in der Tapasbar „Momentos“ in Stuttgart Möhringen, Stärkung für das Mercedes-Benz-Museum

Zusammengeschweißtes Lehrer/innen-team in Beuren.

Bewegung muss auch sein.

Impressum

Philipp-Matthäus-Hahn-Schule
Technische Schule
Kanalstraße 29
72622 Nürtingen

Redaktion
Franziska Weller & Michael Hägele

Gestaltung und Layout
Julia Götz

Bildbearbeitung
Julia Götz

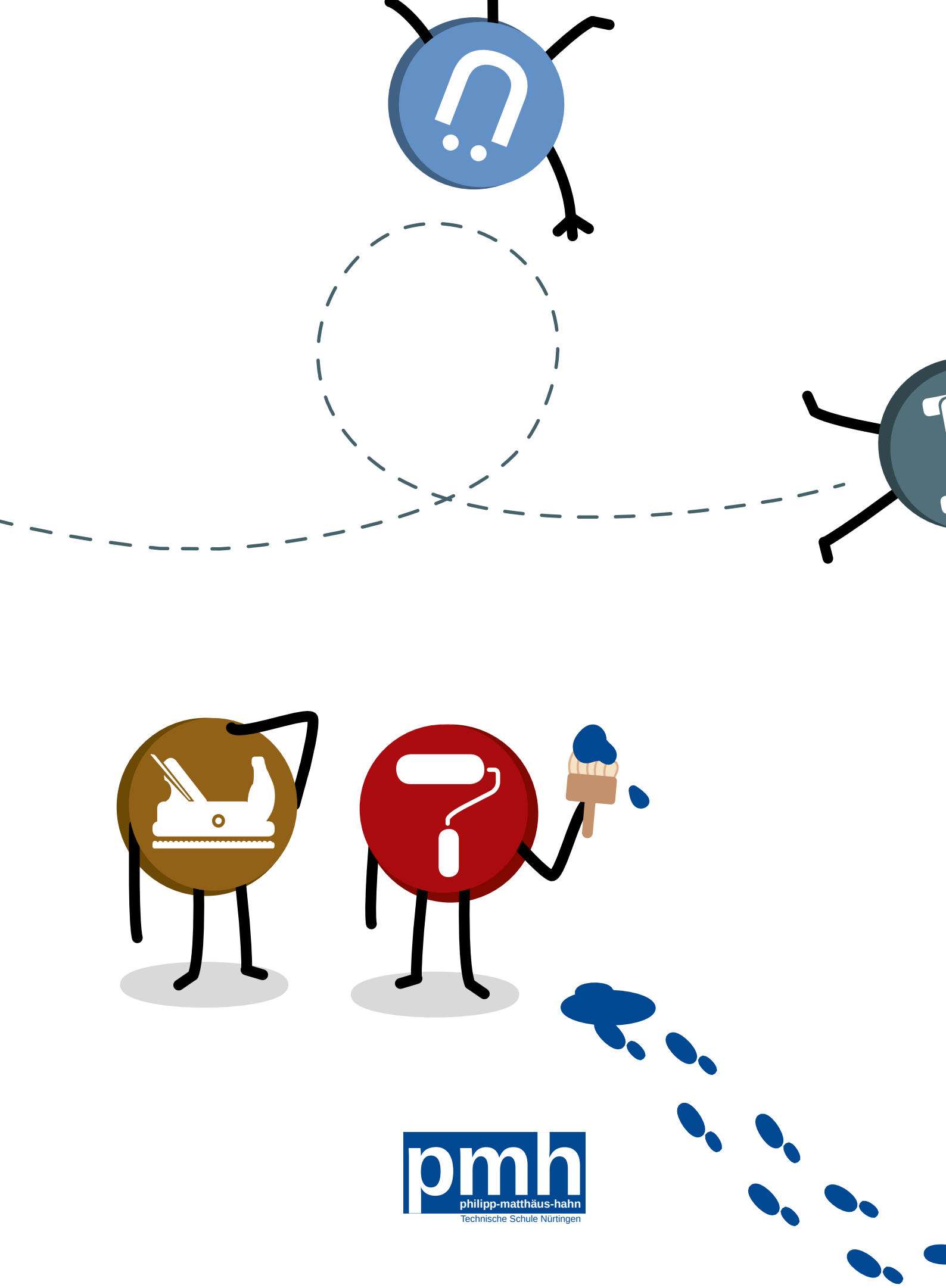
Titelgestaltung
Nicole Gwozdz, Schülerin der TG 13-1

Abbildungen & Texte
Fleißige Kolleginnen und Kollegen

Schriften
ITC Bauhaus
Gill Sans MT Pro

© 2023 Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen

Besonderen Dank an alle fleißigen Texteschreiber, Bildlieferanten und weiteren Mitwirkenden!



pmh
philipp-matthäus-hahn
Technische Schule Nürtingen